

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 239.

Leipzig, Montag den 16. October.

1871.

## Amtlicher Theil.

### Verordnung des Reichskanzlers, die Einführung von Postmandaten betreffend.

Vom 22. September 1871.

Auf Grund des §. 57. des Gesetzes über das Postwesen vom 2. November 1867 wird Folgendes bestimmt:

Behufs Erleichterung des Geldverkehrs kann vom 15. October 1871 ab die Einziehung von Geldern bis zu 50 Thalern oder 87½ Gulden einschl. durch Postmandat erfolgen. Formulare zu den Postmandaten können bei allen Postanstalten zum Preise von ¼ Silbergroschen für 5 Stück bezogen werden. Dem Mandate ist das einzulösende Papier (die quittirte Rechnung, der quittirte Wechsel, der Coupon etc.) zur Aushändigung an Denjenigen, welcher Zahlung leisten soll, beizufügen. Das Mandat ist vom Absender durch Angabe seines Namens und Wohnorts, des Namens und Wohnorts des Schuldners, sowie des einzuziehenden Betrages auszufüllen. Die Thaler- oder Guldensumme muß in Zahlen und in Buchstaben ausgedrückt sein. Zu schriftlichen Mittheilungen an den Schuldner ist das Postmandat, welches in den Händen der Post verbleibt, nicht zu benutzen. Bei Benennung mehrerer Personen erfolgt die Vorzeigung nur an den zuerst genannten Adressaten. Einem Postmandate können mehrere Quittungen, Wechsel, Coupons etc. zur gleichzeitigen Einziehung von demselben Schuldner beigelegt werden; die Gesamtsumme des einzuziehenden Betrages darf jedoch den oben bezeichneten Betrag nicht übersteigen. Die Vereinigung mehrerer Postmandate zu einer Sendung ist nicht statthaft. Der Auftraggeber hat das Postmandat nebst dessen Anlage unter verschlossenem Couvert an die Adresse der Postanstalt, welche die Einziehung bewirken soll, recommandirt abzusenden. Der Brief ist mit der Aufschrift „Postmandat“ zu versehen.

Die Gebühr beträgt, einschließlich des Portos und der Recommendationengebühr, ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrages 5 Silbergroschen bezw. 18 Kreuzer. Diese Gebühr ist vom Auftraggeber vor Absendung des Briefes, möglichst durch Verwendung von Postwerthzeichen, zu entrichten. Die Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Auftraggeber erfolgt durch Postanweisung; die Postanweisungsgebühr wird von dem eingezogenen Betrage in Abzug gebracht. Wird der Betrag nicht eingezogen, so kommt, außer der bei der Aufgabe entrichteten Gebühr, eine weitere Gebühr nicht in Anwendung.

Ueber den Postmandat-Brief wird dem Absender ein Einlieferungsschein ertheilt. Die Postverwaltung haftet für die Beförderung des Postmandat-Briefes wie für einen recommandirten Brief, für den eingezogenen Betrag aber in demselben Umfange wie für die auf Postanweisungen eingezahlten Beträge. Eine weitergehende Garantie, insbesondere für rechtzeitige Vorzeigung oder

Achtunddreißigster Jahrgang.

rechtzeitige Rücksendung des Postmandats nebst Anlage, wird nicht geleistet; auch übernehmen die Postanstalten weder die Protesterhebung, noch die Erfüllung anderer im Wechselrechte vorgeschriebener Formen bezüglich der ihnen zur Einziehung übergebenen Wechsel.

Die Einziehung des Betrages erfolgt gegen Vorzeigung des Postmandats und Aushändigung der quittirten Rechnung (des quittirten Wechsels etc.). Die Zahlung ist entweder sofort an den Postboten oder, wenn der Auftraggeber nicht die sofortige Rücksendung verlangt hat, binnen sieben Tagen nach der Vorzeigung des Postmandats bei der einziehenden Postanstalt zu leisten. Erfolgt die Zahlung innerhalb dieser Frist nicht, so wird das Postmandat vor der Rücksendung dem Adressaten nochmals zur Zahlung vorgezeigt. Verlangt der Auftraggeber die sofortige Rücksendung nach einmaliger vergeblicher Vorzeigung, so ist solches durch den Vermerk „Sofort zurück“ auf der Rückseite zu bezeichnen. Theilzahlungen werden nicht angenommen. Wird der Adressat nicht ermittelt, oder leistet er, auch bei der zweiten Vorzeigung des Postmandats, nicht Zahlung, so wird das Postmandat mit der Quittung (Wechsel) dem Auftraggeber mittelst recommandirten Briefes kostenfrei zurückgesandt.

An Einwohner im Orts- oder Landbestellbezirke der Aufgabepostanstalt werden Postmandate unter denselben Bedingungen wie an Adressaten im Bereiche anderer Postorte angenommen.

### Verordnung des Reichskanzlers, die Besorgung von Schreiben mit Behändigungsscheinen durch die Postanstalten betreffend.

Vom 22. September 1871.

Auf Grund des §. 57. des Gesetzes über das Postwesen vom 2. November 1867 wird Folgendes bestimmt:

Vom 15. October d. J. ab werden die Postanstalten auch von Privat-Personen Schreiben mit Behändigungsscheinen zur postamtlichen Insinuation annehmen.

In Betreff der Bestellung dieser Schreiben gelten die Bestimmungen im §. 38. Nr. I. und II. des Reglements vom 11. December 1867 zu dem Gesetze über das Postwesen vom 2. November 1867, jedoch mit der Maßgabe, daß die Briefträger nicht befugt sind, die von Privat-Personen ausgehenden Schreiben mit Behändigungsschein an die Stuben- oder Hausthür des Adressaten zu befestigen.

Die gegen Behändigungsschein zu insinuierenden Schreiben müssen in Briefform zur Post geliefert werden. Gelder oder Gegenstände von Werth dürfen solchen Schreiben nicht beigelegt sein; ebensowenig darf Postvorschuß auf dergleichen Sendungen entnommen werden.

Jedem Schreiben muß ein gehörig ausgefülltes Formular zum Behändigungsschein offen beigelegt sein. Solche Formulare zu Behändigungsscheinen können bei allen Postanstalten bezogen werden und zwar zum Preise von  $\frac{1}{2}$  Sgr für 5 Stück.

Die Adresse des Schreibens ist mit dem Zusatze »Mit Behändigungsschein« zu versehen. Auf die Außenseite des zusammengefalteten Formulars zum Behändigungsschein ist vom Absender des Schreibens die für die Rücksendung erforderliche Adresse zu setzen.

An Gebühren kommen in Ansatz:

- 1) das tarifmäßige Porto für die Beförderung des Schreibens nach dem Bestimmungsorte und bezw. für die Rücksendung des Behändigungsscheins, und
- 2) eine Insinuationsgebühr von 2 Gr. bezw. 7 Kr.

Diese Beträge können entweder vom Absender oder vom Adressaten entrichtet werden. Will der Absender die Gebühren tragen, so zahlt er bei der Einlieferung des Schreibens zunächst nur das tarifmäßige Porto für die Beförderung des Schreibens nach dem Bestimmungsorte, die anderen Beträge werden erst auf Grund des vollzogen zurückkommenden Behändigungsscheins von dem Absender eingezogen. Falls die Insinuation nicht ausgeführt werden kann, kommt nur das tarifmäßige Porto für die Beförderung des Schreibens nach dem Bestimmungsorte zum Ansatz.

An Einwohner im Orts- oder Landbestellbezirke der Aufgabepostanstalt werden Schreiben mit Behändigungsschein unter denselben Bedingungen wie an Adressaten im Bereiche anderer Postorte angenommen.

### Verordnung des Reichskanzlers,

die Versendung extraordinärer Zeitungs-Beilagen durch die Post betreffend.

Vom 30. September 1871.

Auf Grund des §. 57. des Gesetzes über das Postwesen vom 2. November 1867 wird Folgendes bestimmt:

Vom 15. October 1871 ab können Drucksachen, deren Versendung nach §. 15. des zu diesem Gesetze erlassenen Reglements bei ihrer Einlieferung unter der Adresse bestimmter Empfänger gegen ermäßigtes Porto stattfinden würde, unter den nachbezeichneten Bedingungen als extraordinäre Zeitungs-Beilagen mit der Post verschickt werden.

Die betreffenden Drucksachen dürfen nach Format, Papier, Druck, oder sonst, nicht Bestandtheile derjenigen Zeitung oder Zeitschrift bilden, bei welcher die Versendung erfolgen soll.

Dieselben dürfen nicht mit der Zeitung oder Zeitschrift in einem und demselben Verlage gedruckt sein; der Verleger darf für deren Inhalt Insertions-Gebühren nicht erhoben haben.

Die Versendung extraordinärer Beilagen mit Zeitungen und Zeitschriften, welche durch die Post debitirt werden, geschieht nur auf jedesmaligen Antrag des Verlegers. Derselbe hat die beizufügenden Exemplare vor Einlieferung der Zeitung oder Zeitschrift, mit welcher die Versendung geschehen soll, der Postanstalt des Aufgaborts vorzulegen und erhält solche nach Entrichtung der tarifmäßigen Gebühr mit dem Aufgabestempel der Postanstalt bedruckt zurück, wodurch er die Befugniß erlangt, die Einfügung in die mit der Post zu versendenden Exemplare der Zeitung oder Zeitschrift zu bewirken. Die Einlieferung der gestempelten Beilagen muß innerhalb der ersten drei Tage nach der Abstempelung, den Tag der Abstempelung mitgerechnet, erfolgen, widrigenfalls die Frankirung als nicht mehr gültig angesehen, und die Versendung nur gegen neue Frankirung und Abstempelung nachgelassen wird.

Die als extraordinäre Zeitungs-Beilagen zu versendenden Drucksachen dürfen einzeln nicht über einen Bogen stark, auch nicht geheftet, broschirt oder gebunden sein. Die Postanstalten sind zur

Zurückweisung solcher Beilagen befugt, welche nach Größe und Stärke des Papiers oder nach ihrer sonstigen Beschaffenheit zur Beförderung in den Zeitungspaketen nicht geeignet erscheinen.

In der Zeitung, mit welcher die Versendung erfolgen soll, muß an einer in die Augen fallenden Stelle angegeben sein, daß bei der betreffenden Nummer eine extraordinäre Zeitungs-Beilage, welche zugleich kurz zu bezeichnen ist, mit zur Versendung gelange.

Das Porto für extraordinäre Zeitungs-Beilagen beträgt für jedes Beilage-Exemplar  $\frac{1}{12}$  Silbergroschen bezw.  $\frac{7}{24}$  Kreuzer mit der Maßgabe, daß, wenn bei Berechnung des Gesamtbetrages dieser mit kleineren Bruchgrößen als  $\frac{1}{3}$  abschließt, dafür  $\frac{1}{3}$  Silbergroschen, und wenn bei Berechnung des Gesamtbetrages dieser mit Bruchgrößen abschließt, dafür 1 Kreuzer erhoben wird.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Besser'sche Buchh. in Berlin.

10247. **Jugenderinnerungen** e. alten Mannes [W. v. Kugelgen]. 4. Aufl. 8. \* 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Böhlau in Weimar.

10248. **Schmidt, J.**, zur Geschichte d. indogermanischen Vocalismus. 1. Abth. gr. 8. \* 1  $\frac{1}{2}$  6 Ngr

Brandstetter in Leipzig.

10249. **Weichbild-Recht**, das sächsische od. magdeburgische. Nach der Pergament-Handschrift vom J. 1381 m. e. Glossar hrsg. v. D. A. Walther. gr. 8. \* 16 Ngr

Calvary & Co. in Berlin.

10250. † **Ripalda, J. M. de**, de ente supernaturali. Disputationes theologicae. Ed. novissima. 3 tomi. gr. Fol. Paris. à \*\* 7  $\frac{1}{2}$

Enobloch in Leipzig.

10251. **Ludwig, O.**, Shakespear-Studien. Hrsg. v. W. Heydrich. 8. \* 2  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$

G. Duncker's Verlag in Berlin.

10252. **Bressler, G. H.**, Königgrätz. Episches Gedicht. gr. 8. \*  $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{2}$

Duncker & Humblot in Leipzig.

10253. **Encyclopädie** der Rechtswissenschaft, hrsg. von F. v. Holtendorff. 2. Thl. Rechtslexicon. 15-18. Hft. Lex.-8. à \* 12 Ngr

Engelmann in Leipzig.

10254. **Vierteljahrsschrift** der astronomischen Gesellschaft. Hrsg. v. A. Auwers u. A. Winnecke. 6. Jahrg. 2. u. 3. Hft. gr. 8. à \*  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Th. Enslin in Berlin.

10255. **Baer**, die Gefängnisse, Strafanstalten u. Strafsysteme, ihre Einrichtung u. Wirkg. in hygienischer Beziehg. gr. 8. \* 2  $\frac{1}{2}$

10256. **Brennecke, W.**, Einführung in das Studium der analytischen Geometrie. 1. Thl. gr. 8. \*  $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$

Gerold's Sohn in Wien.

10257. **Fontes rerum Austriacarum**. Oesterreichische Geschichtsquellen. 2. Abth. Diplomataria et acta. 35. Bd. gr. 8. \* 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Grieben in Berlin.

10258. **Fromm, A. G.**, Kleine Schulgrammatik der lateinischen Sprache. 8. Aufl. \*  $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$ ; geb. \*  $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$

G. J. Günther in Leipzig.

10259. **Höfer, G.**, in der Welt verloren. Eine Erzählg. 2. Aufl. 4 Bde. 8. 3  $\frac{1}{2}$

10260. **Schmid, H.**, Mühe u. Krone. Roman. 2. Aufl. 5 Bde. 8. 3  $\frac{1}{2}$

Guttentag in Berlin.

10261. **Chambeau, G.**, Handbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. gr. 8. \*  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

10262. **Egal, B.** [B. v. d. Lage], manuel de la conversation. 3. Aufl. 8. Cart. \* 8 Ngr

10263. **Gedenkbuch** fürs Haus. 5. Aufl. 16. Geb. m. Goldschn. \* 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Stuttentag in Berlin ferner:

10264. **Klostermann, R.**, das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen, musikalischen Compositionen u. dramatischen Werken. gr. 8. \* 1/3 ₰  
 10265. — das Urheberrecht u. das Verlagsrecht nach deutschen u. ausländischen Gesetzen. gr. 8. \* 2 2/3 ₰

Henry in Bonn.

10266. **Festkalender**, katholischer, f. d. J. 1872. 16. \*\* 4 N $\mathcal{A}$   
 10267. **Literaturblatt**, theologisches. Prög. v. F. D. Reusch. 6. Jahrg. Nr. 21. Hoch 4. Vierteljährlich \* 1 ₰

Hirsch'sche Buchh., Verl.-Gto. in Leipzig

10268. **Böttger, F.**, Beiträge zur Orthopaedik. Die natürl. Dynamik bei der Behandlg. d. Pes valgus, Genu valgum u. Pes varus als Heilmittel angewandt. gr. 8. \* 24 N $\mathcal{A}$   
 10269. **Vorträge** zum Besten der deutschen Invaliden gehalten im Gewandhaussaale zu Leipzig während der Monate Jan.—März 1871 v. W. Roscher, G. Baur, G. Curtius, J. Czernak, G. Voigt, G. Ebers u. G. Credner. 2. Aufl. gr. 8. \* 2/3 ₰

Hirzel in Leipzig.

10270. **Freitag, G.**, vom Mittelalter zur Neuzeit. Neuer Abdr. gr. 8. 1 3/4 ₰

Hoffmann & Campe, Verl.-Gto. in Hamburg.

10271. **Sanders, D.**, Wörterbuch deutscher Synonymen. 1. Bg. 8. 2/3 ₰

Holze in Leipzig.

10272. **Helms, S. G.**, neues vollständiges schwedisch-deutsches u. deutsch-schwedisches Wörterbuch. gr. 8. 3 ₰

Mühlmann in Halle.

10273. **Muff, Chr.**, üb. den Vortrag der chorischen Partien bei Aristophanes. gr. 8. \* 1 ₰  
 10274. **Zahn, A.**, der Einfluss [der reformirten Kirche auf Preussens Grösse. gr. 8. \* 6 N $\mathcal{A}$

H. Schulze in Leipzig.

10275. **Rüben, A.**, Zeitfaden zu e. methodischen Unterricht in der Naturgeschichte. 1. Cursus. 14. Aufl. 8. 1/6 ₰  
 10276. — dasselbe. 2. Cursus. 13. Aufl. 8. 6 N $\mathcal{A}$

Schweicksche's Verlag in Halle.

10277. **Krause, J. H.**, die Musen, Grazien, Horen u. Nymphen m. Betrachtg. der Flussgötter in philolog., mythisch-religiöser u. kunstarchäolog. Beziehg. gr. 8. \* 1 ₰  
 10278. **Ule, O.**, die Chemie der Küche. 2. Aufl. 8. 21 N $\mathcal{A}$

B. Tauchnitz in Leipzig.

10279. **Collection of british authors.** Copyright edit. Vol. 1176. a. 1180. gr. 16. à \* 1/2 ₰  
 Inhalt: 1176 Northanger abbey, a persuasion by J. Austen. — 1180. The hôtel du Petit St. Jean. By the author of „Vera“.

Bandenhoef & Ruprecht's Verl. in Göttingen.

10280. **Fick, A.**, vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen. 2. Abth. 2. Hälfte (Schluss). 2. Aufl. gr. 8. \* 2 ₰

Boß in Leipzig.

10281. **Beiträge zur Kenntniss d. russischen Reiches u. der angrenzenden Länder Asiens.** 26. Bdchn. Hrsg. von G. v. Helmersen. gr. 8. In Comm. \* 1 1/3 ₰

10282. **Mélanges biologiques tirés du bulletin de l'académie impériale des sciences de St. Pétersbourg.** Tom. VII. livr. 6. gr. 8. In Comm. \* 1 ₰ 2 N $\mathcal{A}$

10283. **Mémoires de l'académie des sciences de St. Pétersbourg.** VII. Série, tome XVI, Nr. 13. gr. 4. In Comm. \* 22 N $\mathcal{A}$

Inhalt: Boreas u. die Boreaden v. L. Stephani.

C. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.

10284. **Vulwer, G. Lytton**, geschichtliche Charaktere. Autoris. Uebersetzg. v. R. Lang. 2. Bd. 8. \* 1 ₰ 6 N $\mathcal{A}$

10285. **Pilz, C.**, pädagogische Blüten. Neue Folge. 8. \* 2/3 ₰

## Nichtamtlicher Theil.

### Theodor Liesching.

† am 1. October 1871.

Die Süddeutsche Buchhändler-Zeitung vom 9. Oct. bringt folgenden schmerzlichen Nachruf, den wir zur letzten Ehre des edlen Entschlafenen hier gern an erster Stelle wiedergeben.

„Stuttgart, 4. Oct. Wir haben heute einen Mann zu seiner letzten Ruhestätte begleitet, welcher unter den deutschen Verlagsbuchhändlern eine hervorragende Stelle eingenommen hatte.

„Hermann Theodor Liesching, zu Stuttgart den 23. April 1821 geboren, war nach dem frühzeitigen Tode seines trefflichen Bruders Friedrich die Seele des väterlichen Geschäfts (Firma S. G. Liesching) und übernahm dasselbe einige Zeit vor dem Ableben seines Vaters. Sein edler und hoher Geist, stets den großen Gesamtinteressen des deutschen Buchhandels selbstlos sich hingebend, verbunden mit einem scharfen freien Ueberblick und ungewöhnlicher Beredtsamkeit, getragen von rastloser Energie, berief ihn von Anbeginn zur Mitarbeit an den legislatorischen Bestrebungen des deutschen Buchhändler-Börsenvereins, zu den Berathungen und umfassenden Ausarbeitungen, aus welchen nach mehr als 15jährigem Ringen unsere neueste deutsche Nachdrucks-Gesetzgebung hervorgegangen ist. Liesching's Name bleibt mit diesen Kämpfen und Ergebnissen ehrenvoll verbunden.

„Wiederholt wurde Theodor Liesching in den Vorstand des deutschen Börsenvereins und ebenso des Süddeutschen Buchhändlervereins gewählt. Daneben redigirte er von 1854 bis 1869 die Süddeutsche Buchhändler-Zeitung mit anerkannter Gewandtheit und Sachkunde.

„Sein vorzugsweise wissenschaftlicher und namentlich theologischer Verlag zeichnete sich durch geschmackvolle Ausstattung und würdige Haltung aus. Nie ist ein Werk von unedler oder gar in sitt-

licher Hinsicht bedenklicher Art aus Liesching's Verlag hervorgegangen.

„Allein — er hatte sich zu viel aufgebürdet. Neben der aufopferndsten Thätigkeit für die allgemeinen Interessen des Buchhandels blieb ihm der stets wachsende Umfang seines eigenen Geschäfts, wobei ihm keine entsprechende Hilfe zur Seite stand. Der ideale Zug seines Geistes ließ ihn immer weiter sich ausbreiten, während das mühsame Detail Berge von Arbeit um ihn thürmte. Zugleich lasteten schwere anhaltende Krankheiten seiner Angehörigen auf ihm. Da erlag seine Kraft. Seit Jahren zehrte ein tiefes Leiden an seinem Leben. Nun fühlte er sich — inmitten weitgreifender Unternehmungen — außer Stand, dieselben abzuwickeln, und gelangte, obschon noch von keiner Seite gedrängt, im Mai 1869 zu dem schmerzlichen Entschluß, sein Geschäft zu liquidiren. Von da an ging er, im Kern seines Lebens gebrochen, sichtlich dem Grab entgegen. In christlicher Ergebung trug er die schweren Krankheitsstürme, welche ihn dem Kreis seiner neun blühenden Kinder und seiner Gattin zu entreißen bestimmt waren.

„Nicht nur dem großen Kreis seiner Freunde, auch allen Berufsgenossen, welche diesen edlen Geist zu würdigen wußten, wird Liesching's Andenken lieb und werth bleiben.“

### Aus den Papieren der Weidmannschen Buchhandlung.

Fünfundvierzig Geschäftsjahre. (1743 — 1787.)

Zu derselben Zeit, da der hochedle Herr Moriz Georg Weidmann, Königlich Polnischer und Churfürstlich Sächsischer Hof- und Accisrath und Geheimer Kämmerier, eines sanftseligen Todes verblieb, stellte es sich heraus, daß der benutzbare Raum in dem Hauptbuch der Weidmannschen Handlung auf die Reize ging.

Sofern dieses Hauptbuch mit der Firma gleichen Geburtstag

469\*

hatte, so stand es jetzt — 1743 — in dem ehrwürdigen Alter von mehr als siebenzig Jahren, und schon deshalb war ihm ein ferneres weites beschauliches Leben in irgend einer stillen Ecke wohl zu gönnen. Also erhielt der Buchbinder den Auftrag, ein neues Hauptbuch zu bauen, und er entledigte sich dieses Auftrags mit vielem Eifer. Zahlreiche Blätter reiheten sich aneinander, schönes starkes Büttenpapier, und das Ganze zerfiel dann in zwei stattliche Folio-bände, beide in gutes Leder gebunden und mit einigen Verzierungen passend versehen. Und dann druckte der kunstreiche Buchbinder einem jeden Bande in Goldschrift einen Titel auf, dem einen „Hauptbuch“, dem andern „Buchdrucker-, Buchbinder-, Kupferstecherregister“.

Hierauf wanderten die Folianten, welche fernerhin über das Soll und Haben der Geschäftsfreunde der Handlung Auskunft erteilen sollten, in die Hand des Weidmannschen Bedienten. Von diesem ward sein säuberlich paginirt und übertragen aus dem alten Hauptbuch, was dort an weiterzuführenden Conten oder an solchen sich vorfand, die noch nicht abgeschlossen werden konnten, weil die also Gebuchten in arger Herzensverhärtung bis dato ihre Schulden nicht hatten bezahlen wollen. Da waren unter Andern verschiedene Papiermacher, Herr Heyne in Leipzig, Herr Eckardt in Waldenburg, Herr Kirch in Schulpforte; Buchdrucker, Herr August Samuel Cruciger und Herr Michael Henning in Leipzig, desgleichen Herr Johann Georg Schniebes daselbst; in Wittenberg aber druckte für die Firma, wenn auch nur vorübergehend, Herr Johann W. Bössögel. Da waren außer einigen Wenigen, die kupferstachen und kupferdruckten, eine Anzahl Buchbinder und Correctoren unterzubringen, einige Spediteure und Bankhäuser verlangten vielen Platz und dann das ganze Heer alter Schuldner, blaues Blut und gewöhnliche Sterbliche in schöner Vereinigung, die alle von der Hand des Bedienten bequem in den Blättern sollten vertheilt werden: ein Chaos von Namen und Beschäftigungen voll seltener Langweiligkeit für den, der heute die Folianten durchmustert und nichts sieht als erledigte Papier- und Druckaufträge, Buchbinderrechnungen und Aehnliches, Zahlen und abermals Zahlen.

Und doch lag der Gedanke nicht so fern ab, daß dieser wirre Stoff nur zu entwirren sei, um interessant und culturgeschichtlich werthvoll zu werden. Wenn es gelang, die einzelnen in den Büchern vertretenen Thätigkeiten — auch die des Schuldenmachens — übersichtlich zu ordnen, so ward damit gewiß ein erwünschter Beitrag zur Geschichte deutschen Lebens geliefert. Also ging man daran, die Bücher genauer durchzusehen, und es gestaltete sich wie die Erlebnisse eines ausführlichen Traumes. Man nöthigte die Papiermacher, die Buchdrucker und Buchbinder, die Künstler, Correctoren und Spediteure, die Autoren und alten Schuldner, zusammenzutreten in Reih und Glied und alle mußten sagen, wann sie zuerst in das Hauptbuch der Firma gekommen waren. Die eigentlichen Geschäftsverwandten brachten auch ihre Rechnungen mit und gaben an, was sie geschrieben, gedruckt, gestochen, corrigirt oder gebunden und was sie sich dafür hatten bezahlen lassen; einige holten aus ihren Taschen die alten Briefe hervor, die sie geschrieben, und in ihnen erwünschte Ergänzungen der Bücher. Und dann trat die ganze lustige Gesellschaft, die man aus langem Schlummer aufgescheucht, ihren stillen Vorbeimarsch an, wie die Könige im Macbeth. Gruppenweise kamen sie heran, nach Jahren geordnet. Erst waren es schwache Häuflein, dann naheten ihrer mehr, und ihre Rechnungspapiere schwellen beträchtlich an; gehorsam lehrte dann wohl zu neuem Vorbeimarsch um, wer in spätern Jahren nochmals anzutreten hatte. Und der würdige Sohn des hessischen Vogelsbergs, Philipp Erasmus Reich, stand dabei als Generalfeldmarschall, die Parade abzunehmen. Als die Ersten des Zuges herankamen, war er noch ein junger Mann von 26 Jahren und der Weidmannschen Buchhandlung noch nicht angehörig. Die aber vom Jahr 1749

kannten den Trefflichen schon und seine Bedeutung. Von da an mehrte sich der Haufe der Vorüberziehenden rascher, Männer der Wissenschaft und der schönen Künste, Namen von gutem Klang kamen vorbei, den Geschäftsführer und dann den Mitbesitzer der nunmehr hundertjährigen Handlung begrüßend, wie ein Freund den andern wohl begrüßt. Und so währte der Geisterzug, bis die kamen vom Jahr 1787. Da endete diese nächtliche Heerschau mit dem plötzlichen Verschwinden des greisen Leiters der Firma. In diesem Jahre starb Reich.

In Nachstehendem soll nun gegeben werden, was jener Zug dem Berichterstatter vertraut hat. Freilich, da mußte manches unverständlich und lückenhaft bleiben. Namentlich fehlten in der Versammlung die Autoren der ersten Jahre, und wenn dafür der Haufe schlechter Schuldner desto größer erschien, so konnte das wenig nützen. Denn, daß der Eine ohne Nachlaß gestorben war, der Andere bezahlt oder die Bücher, die man im Hauptbuch ihm belastet hatte, gar nicht wollte erhalten haben, das war nur die Variation eines zu aller Zeit von den Buchhändlern oft aber stets ungerne gehörten Themas. Und wie die Autoren fehlten, so gaben die andern Geschäftsfreunde der Handlung spärliche Auskunft. Dazu mangelten Nachrichten aus der alten Correspondenz vollständig. So ist von den ersten Theilen jenes lustigen Zuges dem Beschauer nur ein ganz allgemeines Bild geblieben, dessen Verschommenheit man zu entschuldigen wissen wird.

Als Herr Moriz Georg Weidmann starb, — so erzählt Reich's Biograph im Conversations-Lexikon, Neue Folge II. 1 — da war die Weidmannsche Buchhandlung von ihrer Höhe bedeutend herabgestiegen. Wodurch und in welcher Weise, darüber schweigt unser Berichterstatter, und auch das Hauptbuch der Firma bleibt die Antwort schuldig. Vielleicht, daß die verlegerische Thätigkeit des alten Weidmann in der letzten Zeit weniger umfangreich und glücklich gewesen war als früher, denn allerdings, der Bediente, der die neuen Conten einrichtete, hatte die Buchdrucker und Papiermacher bald untergebracht. Vielleicht auch, daß die Filialen in Schweden und Polen weniger ergiebig waren als erwünscht, und daß dadurch ein ungünstiger Rückschlag auf das Hauptgeschäft nicht ausblieb. Immerhin erscheint das Geschäft als ein durchaus achtunggebietendes. Eine Reihe guter Verlagsartikel wurden, theils in neuen Auflagen, hinausgegeben, und brachten, wie Peplier's französische Grammatik\*), stattlichen Gewinn; Herr August Samuel Cruciger druckte des Herrn Dr. Teller's dritte Sammlung geistlicher Reden, Werner's Himmelsweg, ein vielgelesenes und jetzt noch manchmal von der Firma verlangtes Erbauungsbuch (Auflage 2500 Gr.), eine Ausgabe des Sokrates und des Julius Cäsar. Mehr noch ist Herr Michael Henning für die Firma beschäftigt. Aus seinen Pressen geht Peplier's Grammatik in einer Auflage von 2500 Exemplaren hervor, er druckt einen 13 Bogen starken „schwedischen Katechismus“, von Herrn Heinrich Hessens Gartenbuch den dritten Theil, eines Werkes, dessen lang-

\*) Genauere Durchsicht des Hauptbuches ergibt, daß der schon oben erwähnte, für die Meisten nach ihm maßgebende Biograph Reich's nach zwei Seiten berichtet werden muß. Er erzählt, daß Reich im Jahr 1756 als Factor in die Handlung trat und bald darauf Peplier's französische Grammatik für das Geschäft erwarb. An der Glaubwürdigkeit der ersten Behauptung läßt schon Schriftvergleichung zweifeln. Die derbe, etwas breitpurige Hand, wie sie Jahrzehende hindurch die Thätigkeit Reich's in dem Hauptbuche darthut, findet sich schon vor 1750, wenn auch in den flüchtigeren und leichteren Zügen des jüngeren Mannes. Etwas Zweifel, der hier noch bleiben könnte, wird jedoch durch das Conto des Herrn Koch, Actuarus bei der Kaiserlichen Büchercommission in Frankfurt a. M. beseitigt. Auf dessen Haben bucht 1747 jene jugendliche Hand 18 Thaler, „Lotterieloose vor Reich“. Reich war also 1747, ein Mann von 30 Jahren, schon in der Handlung. — Peplier's Grammatik aber kommt bereits 1741 in den Druckrechnungen vor, und zwar als ein schon weitverbreitetes Buch in starker Auflage; 1746 erhält der Reichshofrath'sagent von Ferrenau in Wien „pro taxa privilegii über Pepliers Grammaire“ 13 Thlr. 8 Gr.

athmiger Titel in dem alten Katalog der Firma 26 Zeilen in Anspruch nimmt. Daneben eine Ausgabe des Aesop in 1500 Exemplaren und von des würdigen Paters Ignatius Gropp *Collectio novissima scriptorum et rerum Wirceburgensium* den zweiten nach der Druckrechnung 264 $\frac{1}{2}$  Bogen starken Band in 750 Exemplaren; ferner Herrn Teller's Bußtagspredigten, welche 8 Quartbogen stark, (Ausgabe 2000 Gr.) zu 2 Groschen im Katalog aufgeführt sind. Auch der letzte Band des *Codex Theodosianus* (Ausgabe 1500) geht aus dieser Officin hervor. Nicht minder war die Thätigkeit des Herrn Johann Georg Schniebes wohl bemerkenswerth. Auch er liefert einen Band des *Codex Theodosianus*, einen Neudruck der Peplier'schen Grammatik in der bedeutenden Ausgabe von 5000 Exemplaren, außerdem eine Anzahl anderer Schriften, die theils zum erstenmal, theils in neuer Ausgabe gedruckt wurden. Herrn Vohögel's in Wittenberg Thätigkeit gab dagegen dem Weidmannschen Bedienten weniger zu thun. Sein einzig bedeutender Posten sind 3 Bände von 1001 Nacht, Ausgabe 1500 Exemplare.

Doch nicht allein schwererer Verlag gab Anlaß zum Verkehr mit den Buchdruckern, auch kleinere Aufträge liefen zwischen durch. Da war ein Staatskalender, der von Herrn Cruciger hergestellt ward — den Zinnober, der hier wie sonst vielfach auf Titeln zur Verwendung kam, pflegte man dann in der Rechnung besonders in Ansatz zu bringen —, da waren Cataloge verschiedener Art, welche auch den Pressen des Herrn Schniebes Arbeit brachten. Denn die Weidmannsche Handlung trieb ja nicht lediglich Verlagsgeschäfte, sondern ihre Thätigkeit erstreckte sich auch auf das Sortiment. Sie vermittelte den Verkehr zwischen ausländischem Angebot und inländischem Begehre und umgekehrt, und ihre Filialen in Schweden und Polen waren hauptsächlich in letzterer Richtung thätig. Deshalb erscheint auf den Conten der Buchdrucker außer einem *Catalogus librorum exoticorum*, einem *Catalogus librorum comp. (actorum?)*, einem katholischen Catalogus auch ein polnischer und schwedischer Catalogus, von oft nicht geringem Umfang. Der „Catalogus nacher Schweden“, den Herr Schniebes 1743 druckt, ist zwanzig Bogen stark; zur Herbstmesse desselben Jahres erscheint abermals ein schwedischer Catalog, der 10 $\frac{1}{2}$  Bogen umfaßt. Und für die „pohlnische Handlung“ wird 1746 ein deutscher, polnischer und französischer Catalog hergestellt in 1000, 750 und 250 Exemplaren.

Neben den Buchdruckern, die ab und zu in der Handlung vorkamen, sprachen sich Abschlagszahlungen unterthänigst zu erbitten — die Hauptabrechnungen waren in den einzelnen Messen — erschienen dann, als weniger anspruchsvoll, die Kupferstecher und ihre Drucker, sowie die Correctoren. Aber die Zeit der Chodowickys, Geyser und Mechau ist noch nicht gekommen, die Mode verlangt noch nicht alles und jedes mit Bildern geziert, daher ist der Verkehr nach dieser Seite noch gering. Der Weidmannsche Bediente, der 1743 die neuen Conten einrichtete, hatte nur einen Kupferstecher, Herrn Brühl in Leipzig, einzutragen, und auch diesen einzigen nur mit einem kleinen Posten. Als dann Reich's wenig zierliche Hand in dem Hauptbuch erscheint, ist dagegen dem Herrn Vernigeroth, Kupferstecher in Leipzig, mancher Posten gutzuschreiben. Er sticht für 40 Thlr. ein Portrait zu Platner, *Opuscula medico-chirurgica*, desgleichen eine Bignette für 5 Thlr., ein Portrait des Leipziger Superintendenten Bahrdt, ein Gleiches zu Foster's Reden, und es folgt dann weiter eine Reihe von Aufträgen, die sich auf den nächsten Zeitraum vertheilen. Ende 1759 schließt Reich drei Jahre zusammen mit der Summe von 340 Thlrn. ab.

Und dann die Kupferdrucker. Da war außer Herrn Reichmann besonders Herr Köhlig, der über zwei Menschenalter mit der Firma in Verbindung blieb. Gab es doch in einem so umfangreichen Geschäft mancherlei Arbeit. Vornehmlich waren viele Titelblätter zu drucken, häufig in kleiner Anzahl, wie man ihrer gerade

bedurfte. Auch den alten Classikern ward dieser Schmuß gegönnt, z. B. Cicero, Phaedrus und Vergil, besonders häufig erscheint Julius Cäsar in den Rechnungen. Von Werken, deren Absatz sicher und rasch war, wie z. B. Peplier's Grammatik, Castelli, *Dizionario*, Werner's Himmelsweg wurde gleich die ganze Auflage abgezogen. Die Preise, die dann gewöhnlich gewährt wurden, waren für das Hundert Titel 4—6 Gr. durchschnittlich.

Derweilen also die Seher und Drucker thätig waren, hatten die Correctoren der Firma ebenfalls mancherlei Arbeit. Und sie mußten fleißig sein, denn der Verdienst war immerhin schmal. Herr Gottfried Starkloff und seine Collegen erhalten für den Bogen leichter Correcturen 2 Groschen, für Einzelnes sogar nur 1 $\frac{1}{2}$  Groschen. Bei schwierigerem Satze steigt dann freilich der Lohn; für den Bogen eines polnischen Catalogs bezahlt die Firma dem Herrn Ackermann 3 Groschen, für Philologie an Herrn Knake 3 bis 5 Groschen, wohl auch mehr; Herr Johann Andreas Dietrich aber begnügte sich mit 4 Groschen, die ihm für den Foliobogen des *Codex Theodosianus* verabreicht wurden.

Hatte die Firma an die Correctoren wenig zu zahlen, so kosteten sie die Buchbinder im Grunde genommen noch weniger. Geheftet wurden ja die Bücher nur ausnahmsweise, da man sie in der Regel roh versandte. Also ward dieses heutzutage so unentbehrliche Handwerk fast nur begrüßt, wenn man wirkliche Einbände haben wollte. Dann aber hatte man die Wahl zwischen Herrn Reinhold, Herrn Frühauf, Herrn Kölling's Wittib, Herrn Barnbeck und Herrn Santoroc. Herr Barnbeck lieferte namentlich Einbände von Gesangbüchern und Bibeln; er selbst hatte einen kleinen Bücherhandel und bezog dafür von der Firma mancherlei Sortiment. Neben Herrn Kölling's Wittib, die mancherlei heftet und bindet, tritt dann noch besonders als eleganter Buchbinder Herr Santoroc in den Vordergrund; wo ein ausnahmsweise guter Einband erwünscht erscheint, ist Meister Samuel der rechte Mann. Man legt dann auch schon etwas mehr an als gewöhnlich und bezahlt vier Bände in Schwarz-Corduan und Goldschnitt mit 1 Thlr. 16 Groschen, also den Band mit 10 Groschen, oder einen Quartpergamentband mit 9 Groschen. Auch scheint deshalb Herr Samuel Santoroc würdig, einiges für die Frau Hofrätin, des Herrn Hofraths Wittib und im Hauptbuch meist nur „Madame“ genannt, einzubinden, sowie für „Mademoiselle“, die Tochter der Firma, die damals schon einige Lenze über die erste Jugend hinaus war. Daneben heftet er auch „pour la même“ die *Oeuvres de Platon* für 2 Groschen, die *Mémoires d'un honnête homme* für 1 Groschen.

Der buchhändlerische Verkehr selbst beschränkte sich, wie zu erwarten, nicht lediglich auf den Verkehr mit den Geschäftsgenossen. Die mancherlei Verbindungen der Firma, die fremdes Sortiment hereinbrachten ins Reich und deutsches hinausführten, veranlaßten unmittelbaren Verkehr mit den Bücherliebhabern. Daher die Reihe von schlechten Posten, die der Bediente in dem neuen Hauptbuch vortrug, daher aber auch die mancherlei Conten, die von regen Verbindungen Zeugniß ablegen. Namentlich sind einige Klöster erwünschte Abnehmer. So das Kloster Banz, südlich von Koburg, so das Schottenkloster zu Sanct Jacob in Würzburg. Auch der hochwürdige Pater Ignatius Gropp zu Sanct Stephan in Würzburg steht mit der Firma in regem Verkehr. Er empfängt außer andern Büchern zu verschiedenen Malen Exemplare seiner *Collectio novissima scriptorum et rerum Wirceburgensium*, die er dann in Abschlagszahlungen — auch durch Lieferung von Pergament — ausgleicht. Freilich kommt es dann auch einmal vor, daß ein Posten von 34 Gulden, „weilen der Herr Pater solche in Frankfurth verschwiegen, von uns aber nicht nachgesehen werden können, da man das Buch nicht daselbst gehabt“, von neuem vorgetragen und bei der nächsten Abrechnung ausgeglichen werden muß. Und dann zeigt es sich, daß der Pater doch ein tugendhafter Mann war, der zur

richtigen Zeit bezahlt hatte; aber Herr Ohlenschlager, der das Geld in Empfang genommen, vergaß die Buchung. Und dem guten Pater ward dann auf dem Conto mit einer Zeile die besleckte Ehre wieder zum alten Glanz zurückgeführt. — Doch nicht allein Klöster und Patres sind Geschäftsfreunde der Weidmannschen Handlung, auch die Universität Würzburg steht mit der Firma in Verbindung. Sie schickt 1744 eine Reihe von Dissertationen und ähnlichen Schriften nach Leipzig in Commission, leider aber mit schlechtem Erfolg. Dreizehn Jahre später ist fast alles von der Pleiße wieder nach dem Main zurückgeführt. Dagegen hat die königliche Bibliothek in Dresden zu jener Zeit mancherlei Bedarf an Schwerwissenschaftlichem. Doch kommt auch hier vor, was anderweit gefunden wird, daß der Bediente einige Thaler als „Abbruch“ gutschreiben muß.

Und in Ermangelung eigentlicher Buchhändlerconten, die über den Hauptverkehr der Firma einiges Licht verbreiten würden, muß man sich mit den beiden Firmen begnügen, denen der Weidmannsche Bediente gleich auf den ersten Seiten des Hauptbuches für gebührenden Raum sorgte. Da sind zunächst die Herren Otte und vom Rampe in Hamburg, denen namentlich der Geldverkehr zwischen Schweden und Leipzig zur Regelung zufällt. Nicht unbeträchtliche Summen wandern in Wechsell auf Stockholm an jene Firma, diese dagegen leistet die Zahlung per Cassa, dazwischen muß jedoch auch der Bediente Protestkosten und Porti auf deren Haben buchen. Die Herren Johann Nicolaus Ohlenschlager und Comp. in Frankfurt a. M. aber, dieselben, welche der Ehre des Herrn Pater Groppe vorübergehend einen Schandfleck aufgeheftet, besorgen die mannichfaltigeren Expeditionen- und Bankgeschäfte nach dem Süden. Sie empfangen für Rechnung der Leipziger Geschäftsfreunde Bücherballen und Gelder, und die nach Genf oder sonst wohin bestimmten Ballen finden sich in ihrem Haben wieder. Weiter schließen sich daran die Zahlungen, die in den Messen für Rechnung der Leipziger an befreundete Firmen geleistet werden, die Sendungen nach Leipzig selbst, Gold, das, als zu leicht, zurückgegeben worden, Differenzen, die durch verschiedenwerthiges Geld entstanden sind. Mancherlei Posten gibt es zu buchen, und der Weidmannsche Bediente hat oft Veranlassung, seine Kunst in zierlichen Schnörkeln zu bethätigen.

(Fortsetzung folgt.)

### Miscellen.

Aus Preußen. Das Obertribunal hat kürzlich in einem gegen die Neue Stettiner Zeitung angestregten Prozesse eine für die gesammte Presse wichtige Entscheidung in Betreff der Auffassung des §. 26. des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 gefällt. Hiernach ist die Redaction einer Zeitung zur Ausnahme einer Berichtigung auch dann verpflichtet, wenn sie die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die „Berichtigung“ unwahre Behauptungen enthält, also keine wirkliche Berichtigung im allgemein gültigen Sinne des Wortes ist.

Aus Frankreich. Die Bibliographie de la France vom 23. September bringt in ihrer Chronique ein Circular, welches soeben eine Anzahl Pariser Verleger an die Provinzial-Buchhändler Frankreichs hinsichtlich ihrer künftigen Rechnungsverhältnisse erlassen hat. Sein Inhalt ist auch für den deutschen Buchhandel von großem Interesse, denn die angekündigten Preisausschlüsse dürften voraussichtlich für den Verkehr mit den Kunden mancherlei unangenehme Folgen haben. Wir unterlassen darum nicht, das Circular hier zur allgemeinen Kenntnißnahme mitzutheilen; es lautet in wortgetreuer Uebersetzung folgendermaßen:

Mein Herr und lieber Geschäftsfreund,

Zu den neuen verschiedenartigen Abgaben, welche den französischen Handel treffen, ist für den Buchhandel noch eine directe Besteuerung des Papiers und einer gewissen Anzahl Gegenstände gekommen, die zur Herstellung der Bücher gehören, dergestalt daß unser Handelszweig ohne Frage mit am meisten von den letzten Finanzgesetzen betroffen wird.

Es folgt hieraus eine Steigerung der Herstellungskosten, welche uns nöthigt, für die Preise und den Verkauf unsrer Erzeugnisse einige veränderte Bestimmungen zu treffen.

Um Ihnen jedoch die Lagerergänzungen, welche Sie zur jetzigen Jahreszeit zu machen haben können, soviel als möglich zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, diese Aenderungen erst vom nächsten 1. November an eintreten zu lassen und jede Verschreibung, die uns noch vor diesem Zeitpunkt zukommt und sofort zu erledigen ist, zu den seitherigen Bedingungen zu expediren.

Im Laufe des Monats October werden wir Ihnen unsre neuen Kataloge mit den gemachten Abänderungen übersenden u. c.

Paris, den 20. September 1871.

Be. Eugène Belin, Blériot, Boyer & Co., Bray & Retour, Ch. Delagrave & Co., Jules Delalain & Fils, Ducrocq, B. Dupont, Gaime Frères & Dupren, Recoffre Fils & Co., Ch. Fouraut & Fils, Hachette & Co., Pethiellieur, Victor Masson & Fils, Poussielgue Frères, Butois-Crette.

Der Deutsche Reichs-Anzeiger schreibt: „Es wird noch häufig viel Mühe und Zeit darauf verwendet, die mit der Post zu versendenden Pakete ohne Werthangabe und die zugehörigen Begleitbriefe zu versiegeln. Nach den bestehenden Bestimmungen brauchen jedoch die Begleitbriefe zu gewöhnlichen Paketen überhaupt nicht versiegelt zu sein. Auch bei fest verklebten, gehörig verschürzten, gut vernähten Paketen, vernagelten Kisten, verschlossenen Koffern u. dgl. ist eine Versiegelung nicht nothwendig. Dagegen ist es wichtig, daß alle Pakete mit der vollständigen Adresse signirt werden, damit, wenn sich bei der Beförderung Packet und Begleitbrief trennen sollten, die Ueberkunft des Packets auch ohne den Begleitbrief gesichert ist.“

Die Postanstalten haben Anweisung erhalten, es nicht mehr zu beanstanden, wenn bei Paketen mit Werthangabe die Signatur durch Aufkleben eines Stückes Papier hergestellt ist. Doch muß das Papier seiner ganzen Fläche nach auf die Sendung aufgeklebt (nicht aufgenäht u. c.) sein. Ein Ausnageln von Pappstücken auf Kisten, Fässern u. dgl. zum Zwecke der Signatur ist nicht gestattet.

### Personalnachrichten.

Vom Prüfungs-Ausschuß der Lehrmittel-Ausstellung zu Baden bei Wien ist ferner Herrn Wilhelm Roth in Wiesbaden für die ausgestellten zweckmäßigen Lehrmittel ein Ehrendiplom zuerkannt worden.

Am 9. October starb nach kurzer Krankheit Herr Ferdinand Seidel in Leipzig. Der Verstorbene besorgte bekanntlich seit einigen Jahren die Leitung unsrer Ostermeß-Ausstellungen und in diesem Amte hat er sich ebensowohl durch seinen großen Eifer wie durch gewinnende Dienstfertigkeit in weiten Kreisen ein dankbares und freundliches Andenken gesichert.

Am 6. ds. fand die diesjährige October-Generalversammlung des „Buchfink“, Verein jüngerer Buchhändler in Wien, statt; deren Aufgabe war es, den gesammten Vorstand, da der bisherige an diesem Tage statutenmäßig ausschied, neu zu wählen. Ungeachtet die sämmtlichen Vorstandsmitglieder ihren Pflichten in ausgezeichnete Weise nachgekommen, fand man es doch, unter dem Eindruck einer von Herrn Schurig gehaltenen bezüglichen Ansprache und vorheriger Verzichtleistung einiger Herren auf Weiterbekleidung ihrer Ehrenämter, für angemessen, durchweg anderen Persönlichkeiten die Verwaltung zu übertragen und wurden demnach gewählt die Herren: E. Kosmack (Gerold & Co.) zum Vorsitzenden, B. Schurig (W. Braumüller's Verlag) zum Schatzmeister, D. Raemnik (Carl Gerold's Sohn) zum Schriftführer, E. Diegel (H. Martin) zum Bibliothekar, D. Heidmüller (Gerold & Co.) und Schaller (E. A. Spina) zu Ausschußmitgliedern. Dem seitherigen Vorstande wurde hierauf seitens aller Anwesenden der lebhafteste Dank für seine Vereinsthätigkeit ausgesprochen.

## Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

## Verkaufsanträge.

[31096.] In einer westlich gelegenen Hauptstadt von Preussen ist mir eines der angesehensten Sortimentsgeschäfte, das sich der feinsten und solidesten Kundschaft in Stadt und Umgegend erfreut und im vorigen Jahre (ohne Colportagegeschäfte) einen Umsatz von über 47,000 Thln. hatte, zum Verkauf übertragen.

Ich darf diese seltene Kaufgelegenheit zu ganz besonderer Beachtung empfehlen und bitte um gefällige Anträge unter Angabe der Vermögensverhältnisse.

Julius Krauss in Leipzig.

## Kaufgesuche.

[31097.] Ich suche für einen bemittelten Mann, der auch über eine größere Summe Sicherheit bieten kann, einen Verlag zu kaufen, der schon in sich einen länger dauernden Werth hat und an den Verbindungen verknüpft sind, die auch eine Ausdehnung des Geschäfts ermöglichen. Gef. Offerten erbittet unter Chiffre A. B. 4.

Leipzig, 9. Octbr. 1871.

V. A. Ritter.

[31098.] Eine deutsche Leihbibliothek von 6—800 Bänden neuerer Werke wird zu kaufen gesucht.

Offerten eiligst direct an die H. Danner'sche Buchhandlung (Th. Gwert) in Linz a/D.

[31099.] Ein zahlungsfähiger Buchhändler sucht in einer Stadt Süd- oder Mitteldeutschlands ein gut accreditirtes Sortimentsgeschäft mit 3—4000 Thln. Anzahlung käuflich zu erwerben. Offerten unter Chiffre L. C. # 10. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

## Fertige Bücher u. s. w.

[31100.] Im Verlag von V. Wolf's Buchhandlung in Dresden erschien soeben:

Das

## Oberammergauer Passionspiel

von

Adolf Stern.

Preis 7½ Ngr. ord., 5 Ngr. netto.

Die kleine lebendig und fesselnd geschriebene Abhandlung über die berühmten Oberammergauer Spiele ist, seit Ed. Devrient's Schrift von 1850 vergriffen ward, der erste Versuch einer eingehenden Beurtheilung der Spiele, der von protestantischem Standpunkt aus unternommen wurde. Für die vielen Tausende, welche im Verlauf des vorigen und dieses Sommers das Passionspiel sahen, wird die Stern'sche Schrift eine willkommene Erinnerung und Anregung zugleich sein.

A cond. bitten wir nur einfach zu bestellen.

## Illustrierte Zeitung.

Jeden Sonnabend eine Nummer von 16 Folioseiten. Vierteljährl. Pränumerationspreis 2  $\text{fl}$  — 1½  $\text{fl}$  netto. Auf 10 Exemplare 1 Freieremplar.

[31101.]

Die soeben erschienene Nr. 1476 (14. Oct. 1871) enthält folgende Illustrationen:

Johann v. Luz, k. bairischer Staatsminister.

Einweihung des Denkmals für die Gefallenen des 74. Regiments auf dem Spichernberg am 6. August d. J. Nach einer Zeichnung von G. Arnould.

Nördlicher Eingang des Mont-Cenis-Tunnels bei Modane.

Der Mikatholikencongreß im Glaspalast zu München am 23. September. Nach einer Skizze von R. Ahmus.

Motiv aus Bamberg. Nach dem eigenen Gemälde gezeichnet von Ch. Wilberg.

Die neue deutsche Oberdeckcorvette Ariadne. Nach einer Zeichnung von Schiffsbaumeister M. Wischoff.

Landungsplatz bei Koblenz. Originalzeichnung von Knut Ekwall.

Koryphäen der modernen Landwirthschaft: Dr. Julius Kühn.

Sculpturen aus der internationalen Ausstellung in London: 1. Die Waisen. Marmorgruppe von Prof. A. Tantarini. 2. Zurückgelassen. Marmorgruppe von G. A. W. Wille. Originalzeichnung von R. H. Moore.

Etichés (Blei-Abgüsse) von obigen Abbildungen werden zum Preise von 5 Ngr., Galvanos (Kupferniederschläge) zum Preise von 6 Ngr. pro Quadrat Zoll sächs. abgegeben.

Bekanntmachungen aller Art finden durch die „Illustrierte Zeitung“ die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung, und betragen die Insertionsgebühren für die gespaltene Nonpareillezeile 5 Ngr. — 4½ Ngr. netto.

Leipzig.

Expedition der Illustrierten Zeitung.

[31102.] In der F. Boselli'schen Buchhandlung in Frankfurt a/M. erschien kürzlich und stehen wieder Exemplare à cond. zu Gebote:

G. Scheve,

## Rom, Deutschland's Erbfeind.

5 Sgr. ord., 3¼ Sgr. no.

Diese von dem bekannten Verf. phrenologischer und pädagogischer Schriften veröffentlichte Broschüre ist ein werthvoller Beitrag zur Kennzeichnung des wahren Charakters des Papstthums. Bei der gegenwärtigen großen Bewegung zur Lösung der kirchlichen Frage ist obige Schrift leicht abzusehen.

[31103.] Soeben bei mir erschienen:

## Ordres de Chevalerie

et

## Marques d'Honneur.

Décorations nouvelles

et

Modifications apportées aux anciennes jusqu' en 1869.

gr. 8. Mit 12 color. Abbildungen.

3  $\text{fl}$  10 Ngr. Fest 25 %, baar 33¼ %.

— Nichts à condition. —

Dieses elegant ausgestattete Buch enthält alle neuen Ritterorden und Ehrenzeichen — Beschreibung und Zeichnung — folgender Staaten: Deutschland (Preussen), Oesterreich, Bayern, Belgien, Birma, Cambodscha, China, Dänemark, Spanien, Kirchenstaat, Frankreich, England, Griechenland, Hannover, Hawaii, Honduras, Italien, Mecklenburg, Mexico, Monaco, Montenegro, Nassau, Nicaragua, Oldenburg, Holland, Persien, Portugal, Russland, San-Marino, Sachsen, Schwarzburg, Schweden, Türkei, Venezuela etc.

Dieses Werk bildet zugleich einen Supplementband zu sämtlichen früher erschienenen Büchern über diesen Gegenstand und speciell zu dem von mir herausgegebenen grossen „Buche der Ritterorden und Ehrenzeichen“.

Brüssel, 29. September 1871.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

## Verlag von N. Gaertner in Berlin.

[31104.]

In meinem Verlage erschien und wurde versandt:

## Wandlesefibel

von

A. Böhme.

Im Anschluß an des Verfassers

## Lesefibel

für den vereinigten

Sprech-, Zeichen-, Schreib- u. Leseunterricht.

## 10 Wandlesetafeln.

Zweite Auflage.

Preis 15 Sgr.

Die neue Auflage dieser Wandlesefibel zeichnet sich durch Größe der Buchstaben und billigen Preis vor anderen ähnlichen vortheilhaft aus und wird allen Schulvorständen willkommen sein; ich bitte, sie namentlich auch den Schulvorstehern und Lehrern, welche die in meinem Verlage erschienenen, in bis jetzt 38 starken Auflagen weit verbreitete „Lesefibel“ desselben Verfassers beim Unterricht benutzen, zur Ansicht vorzulegen.

Exemplare fürs Lager stehen à cond. zu Diensten.

Berlin, den 1. October 1871.

N. Gaertner.

[31105.] Unsere schönen und durch die Kurz'sche Textrevision kritisch werthvollen

### Klassiker-Ausgaben

sind in ihrer jetzigen Vollständigkeit vorzüglich geeignet, ständiger Artikel auf jedem Sortimentslager zu sein, wozu wir durch

erhöhte Bezugsvortheile

einen besondern Antrieb geben.

Wir offeriren Ihnen die nachstehenden Artikel zu resp. baar

in broschirter Baudausgabe mit 50 % Rabatt, in sehr eleganten Einbänden mit 33 % Rabatt, (Einband mit rabattirt)

und gewähren

11 pro 10 von jedem einzelnen Werk.

Das Bibliographische Institut  
in Hiloburghausen.

- Goethe.** 12 Bände. Geh. 7  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  Ngr. ord., 3  $\frac{1}{2}$  20 Ngr. netto; geb. 9  $\frac{1}{2}$  ord., 6  $\frac{1}{2}$  netto.
- Goethe's Gedichte.** 2 Bände. Geh. 1  $\frac{1}{2}$  ord., 15 Ngr. netto; geb. 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. ord., 1  $\frac{1}{2}$  netto.
- Schiller.** 6 Bände. Geh. 4  $\frac{1}{2}$  5 Ngr. ord., 2  $\frac{1}{2}$  2 Ngr. 5  $\frac{1}{2}$  netto; geb. 4  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. ord., 3  $\frac{1}{2}$  netto.
- Schiller** (ohne die Fragmente und Uebersetzungen). 4 Bände. Geh. 2  $\frac{1}{2}$  25 Ngr. ord., 1  $\frac{1}{2}$  12 Ngr. 5  $\frac{1}{2}$  netto; geb. 3  $\frac{1}{2}$  ord., 2  $\frac{1}{2}$  netto.
- Lessing.** 4 Bände. Geh. 2  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. ord., 1  $\frac{1}{2}$  7 Ngr. 5  $\frac{1}{2}$  netto; geb. 3  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. ord., 2  $\frac{1}{2}$  10 Ngr. netto.
- Wieland.** 3 Bände. Geh. 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. ord., 22 Ngr. 5  $\frac{1}{2}$  netto; geb. 2  $\frac{1}{2}$  7 Ngr. 5  $\frac{1}{2}$  ord., 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. netto.
- Herder.** 4 Bände. Geh. 2  $\frac{1}{2}$  20 Ngr. ord., 1  $\frac{1}{2}$  10 Ngr. netto; geb. 3  $\frac{1}{2}$  20 Ngr. ord., 2  $\frac{1}{2}$  13 Ngr. 4  $\frac{1}{2}$  netto.
- H. v. Kleist.** 2 Bände. Geh. 25 Ngr. ord., 12 Ngr. 5  $\frac{1}{2}$  netto; geb. 1  $\frac{1}{2}$  5 Ngr. ord., 23 Ngr. 4  $\frac{1}{2}$  netto.
- Chamisso.** 2 Bände. Geh. 1  $\frac{1}{2}$  ord., 15 Ngr. netto; geb. 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. ord., 1  $\frac{1}{2}$  netto.
- E. L. A. Hoffmann.** 2 Bände. Geh. 1  $\frac{1}{2}$  ord., 15 Ngr. netto; geb. 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. ord., 1  $\frac{1}{2}$  netto.
- Schiller**, große krit. Ausg. in 9 Bänden von H. Kurz. Geh. 7  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. ord., 3  $\frac{1}{2}$  22 Ngr. 5  $\frac{1}{2}$  netto; geb. 9  $\frac{1}{2}$  22 Ngr. 5  $\frac{1}{2}$  ord., 6  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. netto.
- Deutsche Literatur der Neuzeit**, von A. Schloenbach. Zweite Aufl. in 7 Bänden. 1870. Geh. 3  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. ord., 1  $\frac{1}{2}$  22 Ngr. 5  $\frac{1}{2}$  netto; geb. 5  $\frac{1}{2}$  7 Ngr. 5  $\frac{1}{2}$  ord., 3  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. netto.
- Shakespeare**, Dingelstedt'sche Ausgabe in 9 Bänden. Geh. 6  $\frac{1}{2}$  22 Ngr. 5  $\frac{1}{2}$  ord., 3  $\frac{1}{2}$  11 Ngr. 3  $\frac{1}{2}$  netto; geb. 8  $\frac{1}{2}$  7 Ngr. 5  $\frac{1}{2}$  ord., 5  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. netto.
- (Ueber unsere reichhaltige „Bibliothek ausländischer Klassiker“ geben wir Special-Verzeichnisse aus.)

[31106.] Nachstehende Bücher unseres Verlags, in diesem und im vorigen Jahre erschienen, deren Vertrieb einerseits durch den Krieg gehemmt wurde, während wir andererseits von mehreren derselben wegen kleiner Auflagen zeitweise nicht alle Bestellungen expediren konnten, empfehlen wir jetzt, wo wieder Vorrath vorhanden ist und die günstige Geschäftszeit herannahet, Ihrer gef. Aufmerksamkeit. Die meisten derselben werden demnächst mehrfach angezeigt werden.

Wir bitten zu verlangen.

Heidelberg.

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung.

**Atlas**, historischer, nach Angaben von Heinr. Dittmar. Revidirt, neu bearbeitet und ergänzt von D. Böcker. 6. Aufl. 2 Abthlg. Geb. 1  $\frac{1}{2}$  28 Ngr.

**Barth, Dr. Chr. G.**, Bilder aus dem innern Leben. Gesammeltes und Neues in Erzählungen. 6 Bdchn. kl. 8. Cart. à 8 Ngr.

**Confession**, die ungeänderte Augsburgische, mit Erläuterungen und Schriftgründen versehen für Schule und Haus. 2. Aufl. 8. 6 Ngr.

**Dittmar, Dr. G.**, die Weltgeschichte in einem leicht überschaulichen Umriss für den Schul- und Selbstunterricht. 10. Aufl. Durchgesehen und bis auf die neueste Zeit fortgeführt von Dr. K. Abicht, Director d. Gymnasiums in Dels. gr. 8. 1870. 1  $\frac{1}{2}$  10 Ngr.

— dasselbe. Eleg. geb. m. Kpsrn. 1  $\frac{1}{2}$  24 Ngr.

— dasselbe. Alte Geschichte. (I.) 1870. 16 Ngr.

— dasselbe. Mittlere und neue Geschichte. (II.) 1870. 28 Ngr.

**Eyth, Max**, Wanderbuch eines Ingenieurs. In Briefen. 1871. 8. 2 Bände. 2  $\frac{1}{2}$  20 Ngr.

— dasselbe. 3. Bd. Novellen. 1871. 8. 1  $\frac{1}{2}$ .

**Flattich**, pädagogische Lebensweisheit, herausgegeben von Schmann. 1870. 8. 16 Ngr. Ergänzungsband zu „Leben und Schriften Flattich's, von Ledderhose“.

**Hagenmeyer, K.**, Pfarrer, evangelische Lebenszeugen. Sechs christliche Lebensbilder. kl. 8. 1871. 10 Ngr.

**Laboulaye, Ed.**, Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika. 3 Bde. 1870. 8. 3  $\frac{1}{2}$  20 Ngr.

— Abdallah Ein arabisches Märchen. Mit Portrait Laboulaye's. 1870. 8. 1  $\frac{1}{2}$  10 Ngr.

**Ledderhose, K. Fr.**, Aus dem Leben und den Schriften des Ministers Freiherrn F. K. von Moser's. Mit Portrait und Facsimile Moser's. 8. 1871. 16 Ngr.

**Mürdter, J. F.**, Reformatoren und Märtyrer der evangelischen Kirche in England. Nach ihrem Glauben, Leben und Ende dargestellt. Mit einem Vorwort von Decan Lechler. 12. 3 Bdchn. Cart. à 8 Ngr.

**Mönnies, L. von**, Maria Magdalena. Ein geistliches Drama. 1870. 8. 20 Ngr.

**Romang, J. P.**, Ueber wichtigere Fragen der Religion. Reden an die Gebildeteren unter dem Volke. 1870. gr. 8. 2  $\frac{1}{2}$ .

**Strauß, B. von**, Judas Ischarioth, ein Osterspiel in 5 Acten. 18. 20 Ngr.

— Robert der Teufel. Eine christliche Heldenjagd in 12 Gefängen. 18. 1  $\frac{1}{2}$  6 Ngr.; eleg. geb. 1  $\frac{1}{2}$  16 Ngr.

— Lebensfragen und Lebensbilder in Erzählungen und Gesprächen. 6 Bdchn. kl. 8. Cart. à 12 Ngr.

**Wulfschlägel, S. A.**, christliche Erzählungen. 2—4. Bdchn. kl. 8. Cart. à 12 Ngr.

### J. Bensheimer,

Verlags-Buchhandlung

in

Mannheim und Strassburg.

[31107.]

Zur Versendung liegt bereit:

Theoretisch-praktische

Gesang-Schule

für

Volksschulen, Töchter Schulen und Mittelschulen

nach den besten Quellen bearbeitet

von

E. Kuhn,

Lehrer und Organist in Mannheim.

Eleg. br. Preis 10 Ngr.

Da ich nur auf Verlangen versende, so bitte um gef. Angabe Ihres Bedarfes.

Mannheim, den 15. October 1871.

J. Bensheimer.

### H. Georg in Basel.

Wöchentliche Eilsendung nach Leipzig.

(Commissions-Artikel nur baar.)

[31108.]

**Les Assyriens.** Nouvelles recherches dans le champ de l'histoire assyrienne par Ed. Secrétan, Prof. à l'académie de Lausanne. (82 pag. gr. in-8.) 15 Ngr. baar.

**Souvenirs de Henri Euler** par Ch. Châtelan. (125 pag. in-18.) 6  $\frac{1}{2}$  Ngr. baar.

**Roland Yorke** par Mrs. Henry Wood. Traduit de l'anglais par Mme. Abrie-Encontre. 2 Vols. in-18. 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. baar.

**Les Huguenots**, leurs colonies, leurs industries, leurs églises en Angleterre et en Irlande par S. Smiles. Traduction autorisée. 1 Vol. gr. in-8. 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. baar.

**Erörterungen**  
über  
**deutsche Orthographie.**  
Zweite Auflage.

[31109.]

Von den

**Erörterungen über deutsche Orthographie**

zur Begründung und Erläuterung der Schrift: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie, zum Schulgebrauch herausgegeben von dem Vereine der Berliner Gymnasial- und Realschullehrer. (Abdruck aus der Zeitschrift für das Gymnasialwesen.) 8. Geh. n. 5 Sgk. hat soeben die zweite Auflage die Presse verlassen.

Da die erste Auflage, der geringen Stärke wegen, nur an wenige Handlungen versandt werden konnte, so empfehlen wir den nun vorliegenden Neudruck zu allgemeiner Verwendung, bitten jedoch zu verlangen, da wir die Schrift unverlangt nicht versenden.

Berlin, 7. October 1871.

Weidmannsche Buchhandlung.

[31110.] Zur Versendung liegt bereit und sehe ich gefälliger Angabe Ihrer Continuation entgegen:

**Quellenschriften**  
für  
**Kunstgeschichte**  
und  
**Kunsttechnik des Mittelalters**  
und der  
**Renaissance.**

II.  
**Aretino**  
oder  
**Dialog über Malerei**  
von  
**Lodovico Dolce.**

Nach der Ausgabe vom Jahre 1557 aus dem Italienischen übersetzt

von  
**Cajetan Cerri.**

Mit Einleitung, Noten und Index versehen

von  
**R. Eitelberger v. Edelberg.**

gr. 8. Preis 1 fl. — 20 Ngr.

In dem vorliegenden Sammelwerke sollen die hervorragendsten Quellenschriften für Kunstgeschichte und Kunsttechnik des Mittelalters und der Renaissance, wo es nöthig ist mit Beigabe des Originaltextes, herausgegeben werden. Bei jedem Schriftsteller wird eine Einleitung, die sich über den Autor, den Text, die kunsthistorische und technische

Achtunddreißigster Jahrgang.

Bedeutung desselben verbreitet, Indizes und erläuternde Noten beigegeben.

Zur Bearbeitung haben sich mit dem Herausgeber Professor R. v. Eitelberger vereinigt die Herren Dr. M. Thausing, Prof. Dr. v. Lützwow, Custos Fr. Schestag, Custos Er. Lippmann, Dr. Karabaček, A. Ilg, A. Grienberger, sämmtlich in Wien, Dr. J. Brinkmann in Hamburg, Dr. W. Bode, Dr. Alw. Schultz in Breslau, Prof. Dr. E. W. Unger in Göttingen und Hofrath A. v. Zahn in Dresden.

Bereits erschienen sind:

1. Bd. **Cennino Cennini**: Das Buch von der Kunst oder Tractat der Malerei. Herausgeg. von A. Ilg. (Preis 1 fl. 20 kr. — 24 Ngr.)

Im Drucke befindlich:

**Albrecht Dürer's Briefe, Tagebücher und Reime**, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Dr. Moritz Thausing.

Wien, den 11. Octbr. 1871.

**Wilhelm Braumüller,**

k. k. Hof- u. Universitäts-Buchhandlung.

— **Kleine Leute.** —

[31111.]

Soeben erschien und wurde an alle Handlungen, welche bereits Continuation angaben, versendet:

No. 2.

der

**illustr. Kinderzeitung**  
**„Kleine Leute“.**

Die aufgegebenen Beilagen sind im Druck und werden baldigst nachfolgen. Probe-Nrn. stehen auch weiter zu Diensten.

Ebenso stellen wir den geehrten Handlungen ein effectvolles Placat in mehrfacher Anzahl zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

**Expedition der illustr. Kinderzeitung**  
= **Kleine Leute.** =

Wilhelm Opetz  
in Leipzig.

Deutsch'sche Buchdr. u. Verlags-Actiengesellschaft  
in Pest.

Beck'sche Univ.-Buchhdlg.  
in Wien.

[31112.] In unserm Verlage sind erschienen:

**Leben und Schriften des M. Johann Friedrich Flattich**, Pfarrers in Münchingen, von Karl Friedrich Ledderhose. In zwei Abtheilungen. Vierte umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. Mit dem Schattenriß, Facsimile und Pfarrhause Flattich's. 8. Brosch. 1 fl.; geb 1 1/2 fl. und als Ergänzungsband hierzu:

**Paedagogische Lebensweisheit.** Aus den nachgelassenen Papieren des M. Johann Friedr. Flattich, Pfarrers in Münchingen, herausgegeben von R. Ch. Eberh. Schmann. 8. Brosch. 16 Ngr.

„Es gibt wenige Bücher, die man unbedingt empfehlen und von denen man sagen darf: sie sollten von Rechts wegen in jedem Hause sein. »Flattich's Leben« gehört zu diesen

wenigen. Eine solche Schrift ist noch in einem andern als literarischen Sinne ein gutes Werk.“  
(Ev. Schulbl.)

Wir empfehlen Ihnen diese beiden Schriften zu gef. Verwendung und liefern letztere (die erstere können wir nur noch fest geben) in beliebiger Anzahl à cond.

Die von der Zimmer'schen Buchhandlung (R. Th. Bölder's Nachfolger) in Frankfurt a/M. in Nr. 225 d. Bl. angekündigte Schrift über Flattich von Schaefer ist ein ohne unsere Genehmigung veröffentlichter Auszug aus obigen beiden Büchern, namentlich aus der Biographie Flattich's von Ledderhose, was wir zur Wahrung unserer Rechte, zugleich im Namen des Verfassers, hiermit ausdrücklich anzeigen.

Heidelberg.

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung.

**Nur auf Verlangen!**

[31113.]

Zur Versendung liegt bereit:

**Ueber Gelenkneurosen**

von

**Dr. F. Esmarch,**

Geh. Med.-Rath, Prof. der Chirurgie zu Kiel.

8. Geh. Preis 22 1/2 Sgk.

Bei fester Bestellung auf 12 Exemplare ein Freiexemplar. Eine grössere Anzahl à cond. geben wir nur bei gleichzeitiger fester Bestellung.

Kiel.

Schwers'sche Buchhdlg.

— **Nur fest resp. baar!** —

[31114.]

Soeben erschienen in unserem Verlage:

**Immensee**

von

**Theodor Storm.**

15. Auflage. Miniatur-Format.

Elegant gebunden mit Goldschnitt

27 Sgk ord.

**Im Sonnenschein.**

**Drei Sommergeschichten**

von

**Theodor Storm.**

5. Auflage. Miniatur-Format.

Elegant gebunden mit Goldschnitt

27 Sgk ord.

Nur fest; Rabatt: 33 1/2 %. — Gegen baar 9/8, 14/12 — gemischt 13/12 gegen baar.

Berlin, 26. September 1871.

Gebrüder Paetel.

**Berichtigung.**

[31115.] In unserm Inserate in Nr. 234 u. 235 des Börsenblattes betreffend die „Neue österr. Notariatsordnung“ hat sich ein Fehler bezüglich des Preises eingeschlichen. Dieselbe kostet nämlich — 8 Ngr ord. oder 40 kr. österr. Währg. und nicht, wie irrthümlich bemerkt war, 4 Ngr.

Wien, 12. October 1871.

**G. J. Manz'sche Buchhdlg.**  
Verlags-Conto.

470

## Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[31116.] In unserm Verlage erscheint demnächst:

### Vorträge

zum  
Besten der deutschen Invaliden  
gehalten  
im Gewandhaussaale zu Leipzig  
während  
der Monate Januar bis März 1871  
von

Dr. Wilhelm Roscher, Dr. th. Gustav  
Baur, Dr. Georg Curtius, Dr. Johann  
Czermak, Dr. Georg Voigt, Dr. Georg  
Ebers und Dr. Hermann Credner,  
Professoren an der Universität Leipzig.

Zweite zum Theil verbesserte Ausgabe.

Preis 20 N<sup>o</sup> ord., 15 N<sup>o</sup> netto.

Bei Aussicht auf Absatz bitten wir zu ver-  
langen; unverlangt versenden wir nichts.

Achtungsvoll

Leipzig, im October 1871.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung  
(Verlags-Conto).

[31117.] In meinem Verlage erscheint demnächst:

### Shakespeare's König Lear.

Uebersetzt

von

G. D. Tieffen.

16. Eleg. geb. Preis ord. 15 S<sup>o</sup>, 11¼ S<sup>o</sup> netto.  
Von demselben Verfasser erschien im Anfang  
dieses Jahres:

### Shakespeare's König Richard der Dritte.

16. Eleg. geb. Preis ord. 15 S<sup>o</sup>, 11¼ S<sup>o</sup> netto.  
Stettin, October 1871.

Theodor von der Nahmer.

[31118.] Ende dieser Woche erscheint in unserm  
Verlage:

### „Die Jesuitenfresser.“

Motto: „Der Teufel, euer Wider-  
sacher, geht umher wie ein brüllens-  
der Löwe und sucht, wen er ver-  
schlingen könne.“ 1. Petr. 5.

Von

einem wahren Freunde des katholischen  
Volkes.

8. Geh. Preis 6 kr. = 2 N<sup>o</sup>.

Mit 33½ % Rabatt. Freieremplare:  
13/12, 56/50, 115/100.

Diese Broschüre beleuchtet in populärster und  
zuweilen auch drastischer Weise die gegenwärtige  
antikirchliche Bewegung, wie sie sich zunächst zu-  
nächst in der Wuth gegen die Jesuiten.

Wegen seiner durch und durch volkstüm-  
lichen Redeweise dürfte das Schriftchen eine ähn-  
liche Verbreitung finden, wie die Broschüren von  
Contad von Bolanden und Alban Stolz.

Deggendorf a/D., 12. October 1871.

Krüll'sche Buchhandlung.

### [31119.] Die Gothaischen genealog. Kalender für 1872

Almanach de Gotha. } à 1½ N<sup>o</sup> ord., 1 N<sup>o</sup>  
Hofkalender (mit u. } 7½ N<sup>o</sup> netto.  
ohne astron. Ka- } Prachtausg. 2 N<sup>o</sup>  
lender). } ord., 2 N<sup>o</sup> 3¼ N<sup>o</sup> netto.  
Taschenbuch der gräf. Häuser. à 2½ N<sup>o</sup>  
ord., 1½ N<sup>o</sup> netto. — Prachtausgabe  
3½ N<sup>o</sup> ord., 2½ N<sup>o</sup> netto.  
Taschenbuch der freiherrl. Häuser. à 1½ N<sup>o</sup>  
ord., 1 N<sup>o</sup> netto. — Prachtausgabe  
3 N<sup>o</sup> ord., 2¼ N<sup>o</sup> netto.

werden *spätestens gegen Ende November*  
*a. c.* erscheinen.

Ich bitte die geehrten Sortimentsbuch-  
handlungen, bei ihren Bestellungen genau  
anzugeben, ob sie den *Almanach* und den  
*Hofkalender mit oder ohne astronomischen*  
Kalender zu haben wünschen.

*Directe* Zusendungen, wenn auch drin-  
gend begehrt, *kann ich nicht* machen, es  
wird jedoch auch in diesem Jahre die Ein-  
richtung getroffen werden, dass sämtliche  
Pakete

an einem Tage und zu gleicher Zeit von  
meinem Commissionär, Herrn Carl Fr.  
Fleischer in Leipzig, abgeholt werden  
können.

Diejenigen Handlungen also, welche die  
Gothaischen Kalender per Post zu haben  
wünschen, wollen ihre Commissionäre in  
Leipzig (ich sende nur nach Leipzig) zeitig  
mit den nöthigen Vorschriften versehen.

Handlungen, welche bis zu dem oben  
genannten Termin die Rechnung 1870  
nicht vollständig ausgeglichen haben,  
*kann ich bei der Versendung der Kalen-  
der selbstverständlich nicht berücksich-  
tigen.*

Gotha, den 8. October 1871.

Justus Perthes.

[31120.] Darmstadt, 10. October 1871.

In 14 Tagen erscheint:

### Die Theorie des Schiessens der Handfeuerwaffen. Mit besonderer Berücksichtigung des Zündnadelgewehres.

Populär dargestellt

von

Hentsch,

K. Preuss. Hauptmann.

Mit 4 lithographirten Tafeln.

Ca. 5 Druckbogen 8. Preis ca. 16 S<sup>o</sup>.

Der Verfasser — mehrere Jahre Lehrer  
an der Schiessschule zu Spandau — sucht  
mit dieser Schrift die theoretischen Vorkennt-  
nisse zu erweitern, die der Soldat besitzen  
muss, ehe er praktisch das Schiessen erlernt.  
Seine sehr fasslich gehaltene Schrift verdient  
umsomehr allgemeine Verbreitung, als der

Krieg 1870—71 aufs neue die hohe Wichtig-  
keit des guten Schiessens der Infanterie im  
Felde dargethan hat.

### Neue Studien über die gezogene Feuerwaffe der Infanterie

von  
Wilhelm von Ploennies,

Grossh. Hess. Major.

Zweiter Supplement-Band: neue Hinter-  
ladungs-Gewehre.  
Schluss.

Auch unter dem Titel:

### Die deutsche Gewehrfrage im Jahre 1871

mit Berücksichtigung sämtlicher  
europäischer Ordonnanz-Modelle

bearbeitet

von

W. v. Ploennies,

Grossh. Hess. Major,

und

H. Weygand,

Grossh. Hess. Hauptmann.

Mit 80 Holzschnitten.

Ca. 21 Bogen 8. Preis ca. 2¼ N<sup>o</sup>.

Dieser schon längst mit Ungeduld erwar-  
tete Schluss-Band der „Neuen Studien“  
ist von dem vor mehreren Wochen verstor-  
benen Verfasser noch wenige Tage vor sei-  
nem Tode im Manuscript vollendet worden.  
Derselbe bildet sonach ein werthvolles Ver-  
mächniss des berühmten Autors für das  
ganze militärische Publicum und ist auch  
apart verkäuflich. Ich habe mich bemüht,  
dem Werke eine seiner Bedeutung entspre-  
chende äussere Ausstattung zu geben, na-  
mentlich durch Ausführung des Druckes und  
der Illustrationen.

Ich bitte gef. zu verlangen. *Directe*  
Sendungen kann ich vorläufig nicht machen.  
Eduard Zernin.

### Fortsetzung.

[31121.]

### Spruner-Menke, Hand-Atlas für die Geschichte des Mittelalters und der Neuere Zeit.

*Lieferung III.* geht allen Handlungen,  
welche *Lieferung II.* verlangten, in nächster  
Woche zu.

*Es fehlt mir aber von sehr vielen,*  
*darunter bedeutenden Handlungen,* die *Lie-  
ferung I.* als Neuigkeit erhielten und sicher  
Absatz erlangt haben, *noch jede Nachricht*  
*über die Fortsetzung.*

*Ich bitte dringend darum.*

Gotha, 5. October 1871.

Justus Perthes.

[31122.] Mitte dieses Monats erscheint in meinem Verlage:

**Ueber die Gefahr einer verfehlten Münz-Reform**

von **Moriz Mohl,**

Mitglied des deut. Reichstags und der württ. Kammer der Abgeordneten.

Preis 10 Ngr = 36 Kr.

Ich bitte sofort zu verlangen.

Stuttgart, 9. October 1871.

**Konrad Wittwer.**

[31123.] In meinem Verlage erscheint soeben:

**Das neue Kaiserreich und der alte Reichskaiser im Bunde mit altdentscher Vaterlandsliebe und Rechtsinn.**

Dazu ein frappanter Fall, an welchem nach alt- und neudeutschem Rechtsinn die Wahrheit der ultramontanen Behauptung: „daß die Katholiken in Preußen Heloten seien“, geprüft werden kann.

Von

**F. Roth,** Pastor und Cand. pro fac. doc.

Ga. 5 Bogen. Geheftet.

Die geehrten Handlungen, welche sich hiervon Absatz versprechen, sind freundlichst ersucht, gefälligst à cond. verlangen zu wollen.

Halle, den 10. October 1871.

**Julius Friede.**

Nur auf Verlangen!

[31124.]

Gegen Ende d. M. erscheint in meinem Verlage und kommt in Rechnung 1872 zur Ver- sendung:

**Shakesperi Julius Caesar.**

Ad

textum qualem Nicol. Delius constituit, Anglicum

in Senarios Latinos transtulit

**Dr. Th. Jos. Hilgers,**

Collegii quod dicitur Saraludovicensis Rector.

6 Bog. 8. Eleg. brosch.

Preis 12 Ngr ord., 9 Ngr netto, 8 Ngr baar.

Ueber dies Werkchen, welches dem Herrn Professor Delius in Bonn auszugsweise im Manuscripte vorlag, äußerte sich derselbe folgender- maßen:

„Nach den mitgetheilten Proben sehe ich der Publication Ihres lateinischen Julius Caesar mit Verlangen entgegen und werde ich mich sehr freuen, wenn Ihre Arbeit die verdiente Anerken-

nung und Verbreitung in den Kreisen der Fach- genossen finden wird.“

Es ist dies in Deutschland die erste Ueber- setzung eines Shakespeare'schen Dramas aus dem Englischen ins Lateinische und dürfte sich das Buch vorzugsweise zur Anschaffung für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen empfeh- len, ebenso wie dasselbe eine weitere Verbreitung in den Kreisen der Shakespeare-Freunde zu er- warten hat.

**Historisches Tagebuch**

eine

**chronologische Aufzeichnung**

der

wichtigsten

**Ereignisse der Welt- und Cultur- geschichte.**

Zusammengestellt auf jeden Tag des Jahres

von

**Heinrich Dorbritz.**

13 Bog. 8. Eleg. brosch. 20 Ngr ord., 15 Ngr netto, 13½ Ngr baar und 13/12.

Dies Buch unterscheidet sich von andern der- artigen dadurch, daß in demselben nur die wich- tigsten historischen Begebenheiten — und zwar bis auf die neueste Zeit — aufgenommen, diese aber in größerer Ausführlichkeit dargestellt sind, wo- durch das Buch auch für den weniger genauen Kenner der Geschichte an Deutlichkeit und besserer Orientirung gewonnen hat. Dasselbe dürfte sich nicht nur für Freunde der Geschichte oder vor- züglich als Handbuch zum Nachschlagen, sondern auch zur Empfehlung für Schulen eignen und würde ich letzteren Falles für directe Mittheilung sehr dankbar sein.

Bei Verschreibungen bitte ich sich des Verlang- zettels im Wahlzettel zu bedienen.

Dessau, 12. October 1871.

**Albert Reißner.**

[31125.] Am 20. d. M. erscheint die

**Neunte Auflage**

von

**Sammlung**

**zwei-, drei- und vierstimmiger Lieder**

für Schulen

von

**Carl Abela.**

**Zweites Heft.**

12½ Ngr ord. — 8½ Ngr netto.

Partiepreis für 13/12 Exemplare 3 Ngr netto.

Behufs weiterer Einführung dieses anerkannt guten, in zahlreichen Schulanstalten eingeführten Liederbuches bin ich gern bereit, Sie durch Lie- ferung von Freieremplaren an Directoren und Lehrer zu unterstützen, wenn Sie mir hierzu ge- eignete Adressen angeben.

Bitte zu verlangen.

Leipzig, den 12. October 1871.

**Joh. Fr. Hartknoch.**

[31126.] Demnächst erscheint in meinem Verlage und wird nur auf Verlangen versandt:

**Danziger Sagen.**

Boetisch bearbeitet

von

**Eduard Ludwig Garbe.**

15 Sgr ord., 11¼ Sgr netto;

gegen baar 7/6 Expl.

Eleg. gebundene Exemplare sind in Vor- bereitung.

Obiges Büchelchen, welches bei allen Lieb- habern alter Sagen großen Anklang finden wird, der thätigsten Verwendung der Herren Sortimen- ter empfehlend, zeichne ich

Danzig, 5. October 1871.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Adolph Scheinert.**

Firma: L. Sannier'sche Buchhdlg.

[31127.] Soeben erscheint in Paris:

**Ma Mission en Prusse.**

Par

**M. Benedetti.**

8 Fr. = 2 Ngr netto.

Dieses Werk wird voraussichtlich das bedeutendste Aufsehen erregen, da alle diplo- matischen Depeschen des französischen Ge- sandten darin veröffentlicht werden.

Ich erhalte in nächster Woche grössere Anzahl von Exemplaren und sehe festen Auf- trägen entgegen.

Leipzig, 12. October 1871.

**F. A. Brockhaus'**

Sortiment und Antiquarium.

**Angebotene Bücher u. s. w.**

[31128.] **Th. Zelle's** Buchhdlg. in Königsberg offerirt:

Voigt, Geschichte Preußens. 9 Bde. in 9 Ppbde. geb. Königsberg 1827—39. (Sehr hübsches Exempl.) — Zeitschrift f. d. ges. luther. Theologie und Kirche, hrsg. von De- litzsch u. Guericke. Jahrg. 1864—67, 1868. 1—3. Qu., 1869, 70, 1871. 1. Qu. Zus. in 28 Quartalhefte. br. Neu. (23¼ Ngr.)

[31129.] Die **L. Sannier'sche** Buchh. (A. Scheinert) in Danzig offerirt und sieht Geboten entgegen:

1 Römer, Staatsrecht. 1856—63. Hlbfz. 1 Becker, Kunst und Künstler des 18. Jahrh. 1865. 1 Architect. Album. (Riegel, P.) Hft. 1 bis 17.

[31130.] **Th. Scheibel's** Buchh. (Paul Friede) in Lissa offerirt:

7 Butsche, Lateinische Grammatik. 19. Aufl. Geb. 2 — do. 19. Aufl. Ungeb.

[31131.] **Engel** in Lüneburg offerirt:

Luther's Kirchenpostille, v. Walch. 1737. — Hebr. Bibel m. lat. Anmerk. von Michaelis. — Gartenlaube 1863—70 brosch., 1861, 62 geb. — Dtsche. Blätter 1862—68. — Westerm. Monatsb. 1864—68.

[31132.] **Wih. Jowien** in Hamburg offerirt und sieht Geboten entgegen:  
Lubienitz, Stanislaus, *Theatrum Cometicum*. Amst. 1681. Fol. Schwnsldrbd.  
Camdens, Britannia. Published by Gibson. London 1695. Gzldrbd.  
Dante, col sito et forma dell' inferno, tratta dalla istessa descrizione del poeta. Ven. 1515, Aldo. Schwnsldrbd. (Vide Ebert 5699.)  
Das romantische Deutschland: Tyrol. — Sachsen. — Donau. — Nordsee. — Riesengebirge.  
Gilly, Landbaukunst. I. II. III. 1. 2. u. Kupferatlas.  
Horaz, Satyren, von Wieland. 2 Tble. Geb.  
— Briefe, von Wieland. 2 Tble. Geb.  
Jahn, Mozart. 4 Bde. Geb.  
Lamartine, Girondins. (Meline.) Geb.  
Meißner u. Schmidt, Encyclopädie der medicinischen Wissenschaften. 13 Bde. Geb.  
Neander, Kirchengeschichte. 2 Bde. Geb.  
Romberg, Treppenbau in Holz.  
— Zeitschrift für Baukunst 1841, 43, 45, 46, 51, 52.

[31133.] Die **Büchling'sche** Buchh. (H. Schumann) in Borna offerirt billigst:  
Spielhagen, Hohenstein. 3 Bde. Ldrbd.  
Retcliffe, Rana Sahib. 3 Bde. Ldrbd.  
Schulze, Wandtafeln z. Geburtskunde mit Text. Neu, nur etwas rothfleckig.  
Wacht am Rhein. (Spamer.) Neu, pro Nr. ½ Nfl.

[31134.] **J. Noteboom** in Emden offerirt und sieht Geboten entgegen:  
1 Payne's Universum u. Buch der Kunst. 2. Bd. Hft. 1—36. 3. Bd. Hft. 1—36. u. 4. Bd. Hft. 1—36.  
1 Der Kunstverein. 3. Serie. Hft. 1—42. oder die Gallerie von München.  
1 Die Königl. Museen in Berlin. Hft. 1—33.  
1 William Hogarth u. seine Zeit. Mit Erzählungen von Göring. Hft. 1—15.  
1 Das Buch der Welt 1858. Fsg. 1—12.  
1 Illustr. Familienbuch. 2. Bd. Hft. 1—12.  
Sämmtliche Werke sind noch ganz neu. Billige Offerten werden berücksichtigt.

### Zu ermäßigtem Preise!

[31135.] **Ed. L. Bulwer's sämtliche Romane.**  
Aus d. Engl. von Notter u. Pfizer; vollständig in 27 Bänden. In schönem Clafiker-Format. Stuttgart 1863, Metzler. Eleg. brosch. (Ladenpreis 15  $\mathfrak{f}$ ) zu 3  $\mathfrak{f}$  15 Nfl netto baar.

Ich habe von dieser schönen und vorzüglichen Ausgabe, welche einige Romane mehr als die Hoffmann'sche Ausgabe in 22 Bänden enthält, die gesammten Vorräthe übernommen und erlasse complete Exemplare zu 3  $\mathfrak{f}$  15 Nfl; sowie eine Auswahl hiervon mit 14 vollständigen Romanen, worunter auch Pelham, Maltravers, Alice, Nacht

und Morgen, Pompeji, Eugen Aram, seltsame Geschichten u. s. w. in gleicher Ausgabe, eleg. brosch. (Ladenpreis 10  $\mathfrak{f}$ ) zu 2  $\mathfrak{f}$  netto baar.

Es dürfte in Ihrem Interesse liegen, von dieser wohlfeilsten, vollständigen und gut ausgestatteten Ausgabe Ihren Bedarf gefälligst zu verlangen, da der Vorrath nicht groß ist.  
Erlwangen, im Septbr. 1871.

**J. Heß.**

### Billige Auflage = Reste von Verlags- Artikeln.

[31136.] Unterzeichneter besitzt die ganzen Verlagsvorräthe von nachstehenden drei Werken und erbittet sich direct per Post ein Offert auf das Ganze oder größere Partien:

1. Die deutsche Vierteljahrsschrift. Stuttgart, Cotta. Jahrg. 1855—64. (Ladenpreis 70  $\mathfrak{f}$ .) Meistens brosch. u. nur wenig in albis.

Vorrath 25 Expl. Der Maculaturwerth hiervon (8 Ctr.) beträgt 50  $\mathfrak{f}$ .

2. Die Fundgrube. Eine Sammlung von praktischen Erfahrungen u. neuen Entdeckungen auf dem Gebiete der Haus-, Land- und Forstwissenschaft. Hrsg. von Rauch u. Dochnahl. 6 große Quartbde. Erl. 1859—64. (Ladenpr. 7  $\mathfrak{f}$ .) In albis.

Vorrath 150 Expl. in albis. Der Maculaturwerth (4½ Ctr.) beträgt 30  $\mathfrak{f}$ .

3. Deutsche Uebersetzung des Corpus juris canonici. Herausgeg. von Schilling u. Sintenis. 2 Bde. gr. 8. Leipz. 1833—39. (7  $\mathfrak{f}$  12 Nfl.)

Vorrath 120 Expl.

Erlwangen.

**J. Heß.**

### Zu ermäßigtem Preise.

[31137.]

### Kirchenschmuck.

#### Ein Archiv

für kirchliche Kunstschöpfungen und christl. Alterthumskunde. Herausg. von Laib und Dr. Schwarz. Stuttgart. Jahrg. 1863 bis 1870. 15 Bde. Brosch. Mit sehr zahlreichen Illustrationen, theilweise in Farbendruck. (Ladenpreis 30  $\mathfrak{f}$ ) zu netto 10  $\mathfrak{f}$  baar. (Einzelne Bde. à 1  $\mathfrak{f}$  baar.)

Ich habe von diesem herrlichen, reich mit Illustrationen ausgestatteten Kunstwerke die gesammten Vorräthe übernommen. Es wird Ihnen ein Leichtes sein, bei solchem Preise einige Exemplare abzugeben.

Erlwangen.

**J. Heß.**

### Gesuchte Bücher u. s. w.

[31138.] Die **Büchling'sche** Buchh. (H. Schumann) in Borna sucht:  
Amtskalender f. sächs. Geistl. 1871.

Göhler, Anweisung zur Ausmittelung d. Futter-Bedarfs. (L., Arnold.)

[31139.] **Th. Theile's** Buchh. in Königsberg sucht:

1 Bilguer, Handb. d. Schachspiels. — 1 Allgauer, Anw. z. Schachspiel. — Schachzeitung 1—24. Neue Berliner Schachztg. — Halevy, Jüdin. Klav.-Ausg. m. Text f. Piano. — Wolff, Verfügungen in Hypothekensachen. — Guthe, Bibl. hist.-natural., physico-chemica. Jahrg. 1865—67. — Müldener, Bibl. mech.-technolog. — Philipp, alphab. Sachreg. techn. Journale. Aeltere Jahrgänge. — Architekt. Skizzenbuch, div. Hefte. — Erbkam's Zeitschr. f. Bauwesen. 1. 14—19. Jahrg.

[31140.] **Franz Vahlen** in Berlin sucht: *Variae lectiones*. Scrips. C. G. Cobet.

[31141.] **H. Hagerup** in Kopenhagen sucht: 1 Bartholini oratio de monstris in natura et medicina. 4. Basel 1645.

[31142.] Die **Seyffardt'sche** Buchhdlg. in Amsterdam sucht:

1 Deutsche Volkslieder mit ihren Origin.-Weisen. Hrsg. v. Zuccalmaglio u. Kretschmer. 1—15. Hft. Cplt. Berlin 1838—41.

und bittet um schleunige Einsendung von Offerten.

[31143.] **Ernst Carlebach** in Heidelberg sucht:

1 Stabel, Einleitung in das badische Landrecht.

1 Dufresne Ducange, Glossarium latinum. Paris, Didot.

[31144.] **L. Gabicht** in Bonn sucht:

1 Burckhardt, Cicerone. 1. Tbl.

[31145.] **Martin Seiler** in Leipzig sucht billig:

1 Westermann's Monatshefte. Der ganzen Reihe Nr. 31. 32. 37—39. 75. 76. 79—81. 123—26. 145. u. 147. 160—62. (3 Exempl.)

Einzelne Bde. u. Hfte. von Brockhaus' u. Meyer's Conv.-Lex. Neueste Aufl.

1 Atlas zu Ohsenheimer-Treitschke's Schmetterlinge v. Europa.

Dahem. 3—5. Jahrg.

Von letzteren beiden Sachen erbitte Offerten mit directer Post.

[31146.] **J. Heß** in Erlwangen sucht:

1 Annegarn, Weltgeschichte. 8 Bde. Münster.

1 Philothea 1847—49.

1 St. Hedwigsblatt 1863—69.

[31147.] **Faesch & Frid** in Wien suchen:

1 Liebig, Agriculturchemie. II.

1 Rokitan'sky, Lehrb. d. pathol. Anatomie. 3 Bde. Geb.

[31148.] Die Königl. Hofbuchh. von **Hermann Burdach** in Dresden sucht:

1 Doré, Bibel. Cplt. Brosch. In gutem Zustande.

[31149.] Die **Schletter'sche** Buchh. (H. Stutsch) in Breslau sucht:  
 1 Brehm, Thierleben. Gr. Ausg. Bd. 5. In braun Orig.-Umschd.  
 1 Petermann, geogr. Mittheilungen 1870. Hft. 7—12.  
 1 — do. Ergänzungs-Hefte: 1—7. 14. 18—22. 24. 25.  
 1 Brückner, Weltgeschichte.

[31150.] **Eduard Besold** in Erlangen sucht:  
 1 Flora. Jahrg. 1. 16. u. ff. (Regensburg.)  
 1 Vibra, der Mensch u. die narct. Genußmittel.  
 1 Funke, Atlas der physiolog. Chemie.  
 1 Virchow, Archiv. I—IX. XV.  
 1 Schön, Handb. d. pathol. Anat. des Auges.  
 1 Fleischmann, Bildungshemmungen der Menschen u. Thiere. Nürnberg. 1833.  
 1 Beer, das Auge. Wien 1813.  
 1 Sömmering, Abbild. u. Besch. einiger Mißgeburten. Mainz 1791.  
 1 Escher, über den Mangel der Iris. Erl. 1830.  
 1 Rose's Handbuch der Augenheilkunde. Wien.  
 1 Follin, rétrécissements de l'oesophage.  
 1 Brinton, intestinal obstruction. London 1870.  
 1 Favre, histoire des perforations. 1851.  
 1 Bennet, leucorythämia.  
 1 Tardieu, morve et farcin.  
 1 Steinbrenner, vaccine. Paris 1846.  
 1 Bousquet, vaccine. Paris 1848.  
 1 Gerlach, Trichinen.  
 1 Maillot, fièvre intermitt. 1836.  
 1 Hoffmann, pathol. Anatomie des Typhus.  
 1 Lewin, Phosphorvergiftung.  
 1 Baylard, rhachitis.  
 1 Lanceraux, syphilis.  
 1 Rüdinger, Ohrtrompete.  
 1 Besold u. Escheiden, Untersuchungen aus dem phys. Institute Würzburg.  
 1 Haffe, anatom. Studien.  
 1 Eckhard, Beiträge. Cpl. t.  
 1 Boll, acinöse Drüsen.  
 1 Neby, Anatomie.  
 1 Hyrtl, Blutgefäße der Nachgeburt.

[31151.] **Joh. Thom. Stettner** in Lindau sucht:  
 1 Buchegger, Festpredigten. 2 Bde. (Herder.)

[31152.] **Siegismund & Volkering** in Leipzig suchen:  
 Heinrich v. Mühlner's Gedichte. 1842. In vielen Exemplaren.  
 Ritter's Ortslexikon.

[31153.] **H. Jungklaus** in Cassel sucht:  
 1 Erdmann, psychologische Briefe. Leipzig 1868.  
 1 Corvey'sche Chronik. Cpl. t.

[31154.] **G. v. Raab** in Kiel sucht:  
 1 Auerbach, Dorfgeschichten. — 1 Auerbach, Spinoza. — 1 Die Naturwissenschaften. (Baedeker.) 17. bis Ende.

[31155.] **Robert Kittler** in Hamburg sucht:  
 1 Gregory, Histoire de l'imitation de Jésus Christ. Paris 1843, Crapelet.  
 1 Thomas von Kempis, 4 Bücher von der Nachfolge Christi. Aus dem Latein. von Guido Goerres. Wohlfeile Ausgabe mit Bignetten. gr. 8. 1839. 1 1/2 fl. St. Vösten, Passy.  
 1 Thomas von Kempis, Ausgabe von Rosweid in's Deutsche übersetzt.  
 1 Kühn, Grammatik für Spanier um Deutsch zu lernen. Madrid.  
 1 Kühne, Grammatica de la lengua aleman. Madrid.  
 1 Faria, Dictionario portugueza. 2 Vol. Folio oder gr. 4.; oder die vorletzte Ausgabe in 4 vol. 8. Lissabon.  
 1 Risso et Poiteau, Histoire naturelle des orangiers. Avec 109 planches. Paris 1818—22. Folio oder die kleine Ausgabe in gr. 8.  
 1 Loudon, Encyclopädie des Gartenwesens. Cpl. t. in 2 Bdn. Mit Kupfern. gr. 8. Weimar 1823—26.  
 1 Loudon, Encyclopädie der Pflanzen. Nach dem Englischen von Dietrich. Jena, Aug. Schmidt. 4. Abthlg. mit Kupfern. 4.  
 1 Petermann, Deutschlands Flora. 17. 12. Mit Kupfern. Leipzig 1846. 4.  
 1 Duhamel, Traité des arbres et arbustes, que l'on cultive en France en pleine terre. Seconde édition. Paris. Vol. III., die letzten 6 Kupfer u. Text.  
 1 — do. Vol. III. bis Schluss.  
 1 Humboldt, Kosmos. 4 Thle. T.-Ausgabe. Geh.  
 1 Illustrierte Kriegsschronik von 1870—71.  
 1 Parley, Peter, Erzählungen. Hrsg. von Plieninger.

[31156.] Die **Herold'sche** Buchhdlg. in Hamburg sucht:  
 1 Mole'schott, Kreislauf d. Lebens.  
 1 Kant, Im., allg. Naturgeschichte u. Theorie d. Himmels nach Newton'schen Grundsätzen.  
 1 Döllinger, Luther. Eine Skizze.

[31157.] Die **v. Rohden'sche** Buchhdlg. in Lübeck sucht neu oder antiquarisch:  
 8 Zimmermann, Schulgrammatik der engl. Sprache. 2. Lehrg. 2. Aufl. 1861.

[31158.] **H. Bösendahl** in Nienburg sucht:  
 1 Neueres Convers.-Lexikon. (Brockhaus, Meyer etc.)

[31159.] **S. Bremer** in Stralsund sucht:  
 1 Conversationslexikon. (Brockhaus.) 10. od. 11. Aufl.

[31160.] **F. Pfeifer** in Pest sucht um jeden Preis und erbittet Offerte:  
 2 Hübner, D., die Banken. Leipzig 1854.

[31161.] **Ed. Fabricius** in Glückstadt sucht antiquarisch:  
 Bolger, Leitf. d. Naturgesch. I. Curs. Zoologie. (Fehlt.)

[31162.] **V. A. Kittler** in Leipzig sucht:  
 1 Grenzboten 1868. No. 43.  
 1 Koeppe, Religion des Buddha. Band I. apart.

[31163.] **N. Rymmel** in Riga sucht:  
 1 Actiengesellschaftsgesetze Englands. 1866. 1867.  
 1 Actionair. Centralorgan f. Handels- und Actienbesitzer. Cpl. t.  
 1 Balduini Constantinus Magnus.  
 1 Centralblatt der Abgaben-, Gewerbe- und Handelsgesetzgebung in Preußen f. 1870.  
 1 Gerber, Erörterung zur Lehre vom deutsch. Güterrecht.  
 1 Herrig, de rebus agraricis Suecicis.  
 1 Hoffmann, Grundlagen eines dauerhaften Friedens.  
 1 Köster, System der Gesellschaftswissenschaft.  
 1 Meyer, Leipzig und sein Handel.  
 1 Platner, de quibusdam Constantini legibus.  
 1 Ranke, die röm. Päpste. Cpl. t.  
 1 Rudorff, de jurisdictione etc.  
 1 Schwarze, Commentar z. Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund.  
 1 Verhandlungen des agrarischen Congresses in Wien 1868.  
 1 Wellner, volkswirtschaftliche Skizzen.

[31164.] **G. Regel's** Buchh. in Cassel sucht billig, wenn auch gebraucht:  
 Becker, Verfehmt. — Braddon, Verloren. — Braun, häßl. Mädchen. — Erbe von Redcliffe. — Gutzkow, Lebensb. — Hackländer, Bombardier; — Künstlerroman; — Nabel u. Farnes; — Gesch. im Zickzack. — Heyse, neues Novellenbuch; — Novellen. — Hiltl, Cabinetsintriguen. — Kohlenegg, Sirenen; — Hofgeschichten. — Lewald, Nella. — Polko, Freudvoll u. leidvoll. — Spielhagen, Pionniere; — Hammer u. Amboss; — probl. Naturen. — Temme, Verworfen; — rothe Krug; — zwei schöne Frauen; — tolle Graf; — Kirmesnacht; — Kloster ruine; — Mühle am schwarzen Moor; — Stadtvoigtei; — Zum Tode verurtheilt. — Weib, ein muthiges. — Wood, Anna Hereford; — Adelaide's Schwur. — Albrecht, zwei Welten. — Morgenstern, Dämmerung. — Oppermann, Märchen. — Paradies in d. Wüste.

[31165.] **Th. Blasing's** Buchh. in Erlangen sucht:  
 Brinz, Pandekten. 1. Bd. (1857.)

[31166.] Die **G. O. Beck'sche** Buchh. in Nördlingen sucht:

1 Blätter f. häusliche Erbauung, unter Mitwirkung des Prälaten Hüffel hrsg. v. C. Schmezer. Karlsruhe 1834.

1 Weber, Statutarrecht für Schwaben.

1 Archiv für Handelsrecht, hrsg. v. Busch.

1 Hahn, Commentar z. Handelsgesetzbuch.

1 Lutz, Commentar z. Handelsgesetzbuch.

1 Seuffert, Archiv. Bd. 21. u. ff.

1 Einzinger von Einzing, bayer. Löw.

1 Lueg, Realconcordanz.

1 Amberger, Pastoraltheologie.

1 Chrysologus. Jahrg. 6. u. ff.

1 Sautner, Landpfarrer. Jahrg. 3. u. ff.

1 Abraham a S. Clara, sämmtl. Werke. Epl.

1 Homer's Odysee, v. Vog. Class.-Ausg.

[31167.] **Albert Röder** in Barmen sucht billigt:

1 Meyer's Conv.-Lex. Geb. Gut erhalten.

[31168.] **Braun & Weber** in Königsberg suchen:

1 Köhne, Ergänzungen. 5. A. Lfg. 1—8.

[31169.] **Ludw. Bamberg** in Greifswald sucht:

1 Graesse, Trésor de livres. Bd. 2. u. ff. od. einzelne Bde.

1 Casper, gerichtl. Medicin. 4. Aufl.

[31170.] **Meyer & Zeller** in Zürich suchen: Hager, Manuale pharmaceuticum. 2 Bde.

[31171.] Das **Schweizer. Antiquariat** in Zürich sucht:

1 Knop, Kreislauf d. Stoffes.

1 Limpricht, Lehrb. d. organ. Chemie.

1 Payen, Précis des substances élément. Nouv. édit.

1 Grimm, Gesch. d. dtshn. Sprache.

1 Lorenz, deutsche Gesch. im 13. u. 14. Jahrh.

1 Kramer, C. Ritter.

1 Thiersch, F., Biographie.

1 Arndt, Erinn. a. d. auß. Leben.

1 Merle d'Aubigné, Réformation au temps de Calvin. 5 Vols.

[31172.] Das **Schweizer. Antiquariat** in Zürich sucht:

1 Chassant, Manuel de paléographie des chartes.

1 Pilgram, Calendarium.

1 Biographie universelle. Tome 81—85. Paris, Beck.

1 Comptes rendus et mém. de la société de biologie 1863 u. ff.

1 Erlanger Realzeitung 1805—7.

1 Ohly, Mancherlei Gaben. Div. Jahrg.

1 Rehr, Religionsunterricht an d. Volksschule.

[31173.] **J. Bensheimer** in Straßburg sucht:

1 Goldschmidt, Zeitschr. f. Handelsrecht. Von Anbeginn.

[31174.] **Herm. Serbe** in Leipzig sucht: Vierteljahresschrift z. preuss. Staatsanzeiger 1870.

[31175.] **L. G. Homann** in Danzig sucht billigt: Brehm, Thierleben. Gr. Ausg. Lfg. 57. bis Schluß. Gut erhalten.

[31176.] **J. Bensheimer** in Mannheim sucht und bittet um Offerten mit directer Post:

1 Schulz, die Amazonen-Vase von Ruvo, erklärt u. in kunsthistor. Beziehung betrachtet. gr. Fol. m. 3 Kupfert. Leipzig 1851.

1 Welcker, Fr. Gottl., alte Denkmäler erklärt. gr. 8. m. Kupfert. Göttingen. Soweit als erschienen.

[31177.] **J. Deubner** in Moskau sucht:

1 Deutsche Classiker. (Gotta.) Lfg. 39. 43. 2 — do. Lfg. 68. 69. 76. 77.

1 Meiners, Vergleichung d. ält. u. neueren Rußlands. I.

1 Goldfuss, Petrefacta Germaniae.

1 Hüttenmänn. Zeitung 1868, 69.

1 Palaeontographica, hrsg. v. Dunker u. Meyer.

1 Ehrenberg, Microgeologie.

1 Brogniart, les végétaux fossiles.

1 Sowerby, mineral conchology.

1 Schimper, Paléontologie végét.

1 Palaeontological Society 1857 u. ff.

[31178.] **Friedrich Almsied** in Paris sucht: Archiv des Apotheker-Vereins im nördl. Deutschland. 39 Bde. 1822—31.

Magazin für Pharmacie u. Experimental-critik. 9. Jahrg. 1823—31.

Annalen der Pharmacie. 32 Bde. 1832—39.

Annalen der Chemie u. Pharmacie. 160 Bde. 1840—71.

Corde, Anleitung z. Studium der Mykologie. 1842.

Kützing, phycologia generalis. 1843.

Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde. Bd. 1—8. und Beilagehefte. Erlangen 1863—70.

[31179.] **Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien suchen:

1 Dingelstedt, Licht und Schatten der Liebe. Cassel.

1 — das Haus der Barnsfeldt.

[31180.] **S. Bremer** in Wolgast sucht:

1 Wieland's Werke. Epl.

1 Heine's Werke. Epl.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

[31181.] Bitte um Rücksendung! **Aloys Blumauer's** Werke. Lfg. 1. (gratis versandt)

fehlt uns bereits, und bitten wir daher höflichst um sofortige Rücksendung aller Exemplare, die Sie nicht zu fernerer Verwendung zu behalten wünschen.

Hochachtungsvoll  
Kieger'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

[31182.] Dringend zurück erbitte ich mir mit allernächster Gelegenheit alle nicht abgesetzten Exemplare von:

**Buch der Welt** 1872. Hest 1. 2. u. 3. und werde jedes Entgegenkommen dankbar anerkennen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 10. Octbr. 1871.

Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung.  
(Carl Hoffmann.)

[31183.] Wiederholt erbitte ich schleunigst zurück alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Expl. von:

**Laurmann, A.**, Gedenkblätter aus dem Heldenkampf Deutschlands mit Frankreich. 1. Bdchn. 8. Blau brosch. 10 Sgr ord., 6½ Sgr netto.

da mein Vorrath nahezu erschöpft ist.

Heilbronn, 9. Octbr. 1871.

Albert Scheurlen's Verlag.

[31184.] Wir bitten wiederholt um Rücksendung aller unverkauften Exemplare von:

**v. Ranke**, Ursprung des siebenjährigen Krieges. 1 1/2 18 Ngr netto.

Das Werk fehlt uns vollständig.

Leipzig, October 1871.

Dunker & Humblot.

[31185.] Zurück erbitte dringend:

**Klein**, astronom. Encyclopädie. 1. Lfg. 6 Ngr n. (Gelb.)

**Hettwig**, kunstgewerbbl. Ornamentik. 1. Lfg. 13½ Ngr n. (Grün, 4.)

Theobald Grieben in Berlin.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[31186.] Ich suche einen Gehilfen, der genügende Vorbildung hat, um im Antiquariat selbstständig arbeiten zu können.

Eduard Besold in Erlangen.

[31187.] Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann findet als Lehrling sofort Stellung bei **W. Weber's** Sortiment und Verlag in Berlin, Marktgrafenstraße 46. Meldungen gef. direct.

### Gesuchte Stellen.

[31188.] Ein 7 Jahre dem Musikalienhandel vorstehender junger Mann, welcher in allen einschlägigen Fächern tüchtig gebildet, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis Neujahr oder auch früher seinen derzeitigen Posten zu wechseln. Gef. Offerten beliebe man unter der Adresse J. S. Nr. 1. an die Exped. d. Bl. gef. einzusenden.

## Bermischte Anzeigen.

### Weihnachts-Kataloge betreffend.

[31189.] Sortimentsbuchhandlungen, welche Weihnachts-Kataloge herausgeben, bittet um gef. Mittheilung der Aufnahme-Bedingungen von Inseraten oder einzelner Titel

Albert Koch in Stuttgart.

**Leipziger Bücher-Auction**  
den 6. November 1871.

[31190.]

Aufträge zu dieser mehrere grössere Bibliotheken enthaltenden Versteigerung werden von uns prompt und billigst besorgt; nur bitten wir um deren rechtzeitige, schleunigste Uebersendung.  
Kössling'sche Buchhandlung  
in Leipzig.

**Gartenlaube.**  
310,000 Exemplare.

Das größtverbreitetste Blatt der Welt.  
[31191.]

Die „Allgemeinen Anzeigen“, welche der Gartenlaube mit

270,000 Exemplaren

(40,000 Exemplare müssen, da die Post keine Inseraten-Beilagen befördert, ausfallen) beigelegt werden, lassen auch dieses Jahr einen

**Weihnachts-Anzeiger**

und zwar am 2. December mit der Wochen-Ausgabe und am 8. December mit der Hest-Ausgabe der Gartenlaube erscheinen. Die Insertions-Gebühren haben wir für je eine dieser Ausgaben mit

netto 10 S $\frac{1}{2}$  pro Nonpareille-Zeile

bei Berücksichtigung der kolossalen Auflage so billig gestellt, daß kein andres Insertions-Organ hiermit zu concurriren vermag.

Die geehrten Herren Verleger ersuchen wir ergebenst, sich gef. recht lebhaft mit Aufträgen theiligen zu wollen und machen wir hierbei auf die früher durch unser Organ erzielten Erfolge, welche durch die gesteigerte Auflage noch belangreicher ausfallen müssen, aufmerksam.

Wir bitten, uns zuge dachte Aufträge, des guten Arrangements wegen, gef. recht bald zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im October 1871.

**Die Expedition der Allgemeinen Anzeigen zur Gartenlaube.**

Adolph Ruchpfer.

**Weihnachts-Insertate.**

[31192.]

Die Herren Verleger machen wir besonders aufmerksam, daß Anzeigen von sich zu Festgeschenken eignenden Werken eine große Verbreitung durch die

**Bibliographie der Schweiz**

erhalten. Dieselbe erscheint am 1. jedes Monats und wird von dem bücherkaufenden Publicum der deutschen und romanischen Schweiz gelesen. Insertionspreis pro Petitzeile 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Beilagen nach Uebereinkunft.

Schweizer. Antiquariat in Zürich.

**Ellendt-Seyffert,**  
lateinische Grammatik.

[31193.]

Um den Besitzern der 10. Auflage die Verbesserungen und Zusätze der 11. Auflage zugänglich zu machen, haben wir diese besonders drucken lassen und stellen sie auf Verlangen gratis zur Verfügung.

Berlin, 6. October 1871.

Weidmannsche Buchhandlung.

[31194.] Zur wirksamen Bekanntmachung Ihres Verlages empfehle ich Ihnen den Umschlag von:

**Im neuen Reich.**  
Wochenschrift

für  
das Leben des deutschen Volkes  
in  
Staat, Wissenschaft und Kunst.

Herausgegeben

von

Dr. A. Dove.

Auflage 2000.

Für die gesp. Petitzeile berechne ich 2 Ngr, für 1800 in Octav gefalzte Beilagen 3  $\frac{1}{2}$ .

Leipzig, October 1871.

S. Hirzel.

[31195.] Anzeigen von

**Pädagogischen Werken**  
und  
Schulbüchern

finden die weiteste Verbreitung durch

**Diesterweg's Rheinische Blätter**

für

Erziehung und Unterricht

fortgeführt von

Dr. Richard Lange.

Das 1. Hest pro 1872 erscheint in 1250 Expl. und werden Inserate für dasselbe baldigt erbeten.

Frankfurt a/M., October 1871.

Joh. Chr. Hermann'sche Buchhdlg.  
M. Diesterweg.

**Herr Franz Lipperheide**  
in Berlin

[31196.]

bietet in den letzten Nummern des Börsenblattes eine Forderung von 11,000 Thalern für die Hälfte gegen Baarzahlung zum Verkaufe aus.

Obgleich keine Firma genannt ist, kann es doch Niemandem entgehen, daß als Schuldner die meinige bezeichnet wird.

Ich sehe mich demnach genöthigt, Folgendes zu erwidern:

Viele mir befreundete Kollegen haben das betr. Inserat so aufgefaßt, als ob Herr Lipperheide für 11,000 Thaler acceptirte Wechsel auf mich bestände, von denen 2500 Thaler bereits verfallen seien. Dem ist nicht so, denn niemals ist ein Wechsel von mir unbezahlt an ihn oder an einen Anderen zurückgegangen. Die Höhe seiner Wechselforderung betrug nur 8926 Thlr. 20 S $\frac{1}{2}$ , zahlbar in den Schlussmonaten dieses Jahres bis Ende 1873, welche Wechsel nunmehr käuflich in meinen Besitz zurückgekehrt sind.

Eine weitere Forderung des Herrn Lipperheide werde ich entschieden anfechten und warne ich daher Jedermann, eine solche zu kaufen. Herr Lipperheide selbst ist von deren Rechtmäßigkeit wenig überzeugt, denn bis heute hat er nicht gewagt, trotz seiner öffentlichen Ankündigung dieselbe bei Gericht geltend zu machen.

Die ungewohnte Weise, gute und sichere Papiere zu verschleudern, kann nur zweierlei Beweggründe haben. Entweder befindet sich Herr Lipperheide in einer schlimmen Geldverlegenheit,

oder er hat durch sein Inserat meinem Credite Schaden wollen.

Der deutsche Buchhandel wird entscheiden.

a) Die Wechsel sind nach der eigenen Datenbestimmung des Hrn. Lipperheide von ihm ausgestellt worden.

b) Die Schuld entstand in Folge eines Contractbruches seitens des Hrn. Lipperheide, durch welchen er die ihm obliegende Pflicht, alles zum Betriebe unseres damaligen Compagnie-Geschäftes nothwendige Capital allein zu stellen, von sich abwälzte.

c) Trotz dieser neuen Sachlage würde ich die auf mich übergegangene Schuld schneller abgetragen haben, hätte ich die Höhe derselben gekannt. Hr. Lipperheide hat mir nämlich geflissentlich drei Jahre lang (bis zum Februar 1870) jede Factur und jeden Rechnungsauszug vorenthalten.

d) Hr. Lipperheide hat keinen Grund, den Werth meiner Unterschrift anzuzweifeln, denn selbst während des Krieges, und obgleich mein Geschäft brach lag und Herr Lipperheide mich ferner durch ein Concurrrenzblatt zwang, „La Saison“ fortzuerhalten zu lassen, habe ich folgende mir in Brüssel präsentirte, obschon vor dem Kriege in Paris acceptirte und allein dort zahlbare Wechsel des Herrn Lipperheide pünktlich eingelöst:

31. Octbr. 1870 1000 Frs.

30. Novbr. = 2600 =

31. Decbr. = 3600 =

31. Janr. 1871 4400 =

seitdem habe ich in Paris bezahlt:

30. Juni 1871 5625 =

31. Juli = 500 =

31. August = 1000 =

Summa 18725 Frs.

oder 4793 Thlr. 10 Ngr.

Schließlich bemerke ich noch, daß ich die Angriffe des Hrn. Lipperheide, welche in Folge meines Schweigens an Dreistigkeit zunehmen, in einem unter der Presse befindlichen Circular mit Documenten an der Hand gebührend zurückweise.

Paris.

Franz Ehardt.

**Victor Masson & Fils**  
in Paris

[31197.]

bringen nochmals zur Kenntniß, daß ihr directer Verkehr mit Deutschland via Leipzig aufgehört hat; daß dagegen die Versendung ihres Verlages durch Häuser, welche in Paris einen Commissionär halten, mit großer Pünktlichkeit ausgeführt wird.

Etwaige Forderungen aus Rechnung 1870, welche zur Zeit der Verkehrsstockung übersehen worden sind, bitten wir uns direct und specificirt einzusenden. Nach Richtigfinden lassen wir sofort durch Herrn Franz Wagner in Leipzig Zahlung leisten.

Ebenso erwarten wir, um sämtliche Rechnungen rein abschließen zu können, die noch rückständigen Saldoreste.

[31198.] **Clichés**

von Abbildungen griechischer und römischer Alterthümer werden gesucht.

Abzüge nebst Angabe des Preises erbetet

**Theodor Mourek,**  
Buch- und Kunsthandlung  
in Prag.

